

Martha Arztezentrum
General Arnoldstraße 6
A-5020 Salzburg
Tel: 0676/54 50 476
johannes.klopf@sbg.at
www.klopf.at



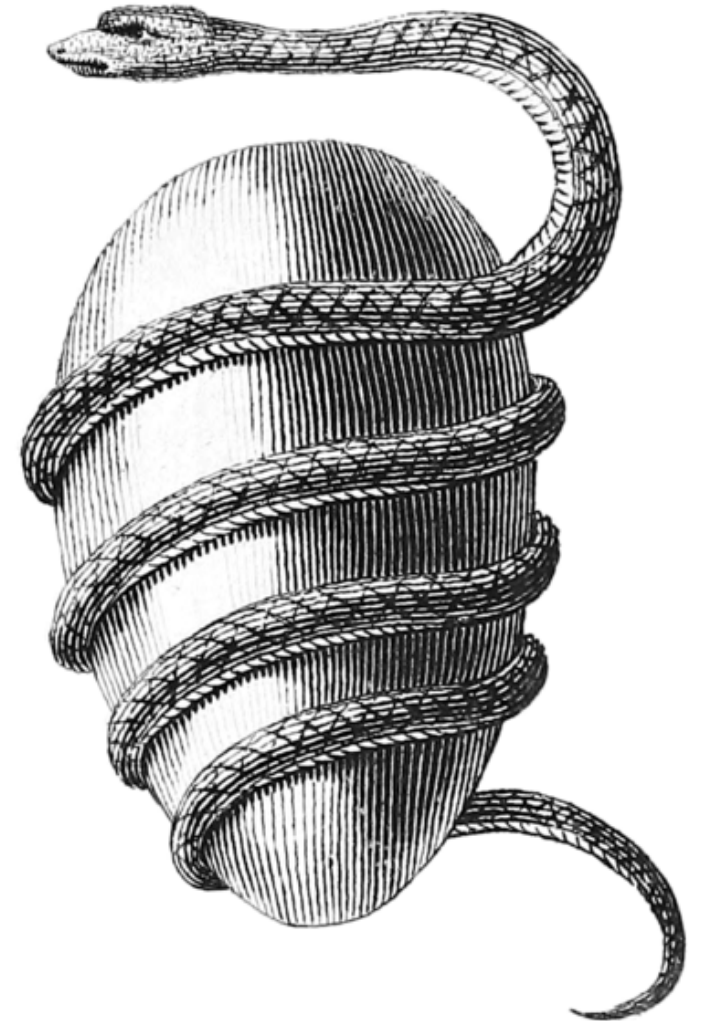
*Café
Psyche*

➤ Johannes Klopf 26. Jan 2023

Das WELTEN-Ei



das "große" **SOLITON**,
das alles umfasst,
aus dem alles kommt
und in das alles
wieder eingehen wird.



WELTRÄTSEL

1. Das erste Welträtsel lautet: „*Wie ist das Universum entstanden?*“
2. Das zweite fragt: „*Wie ist das Leben entstanden?*“
3. Das dritte Rätsel: „*Wie konnte sich aus den einfachen psychischen Vorgängen des tierischen (pflanzlichen) Lebens jenes erhebende Bewusstsein entwickeln, über das nur der Mensch verfügt?*“

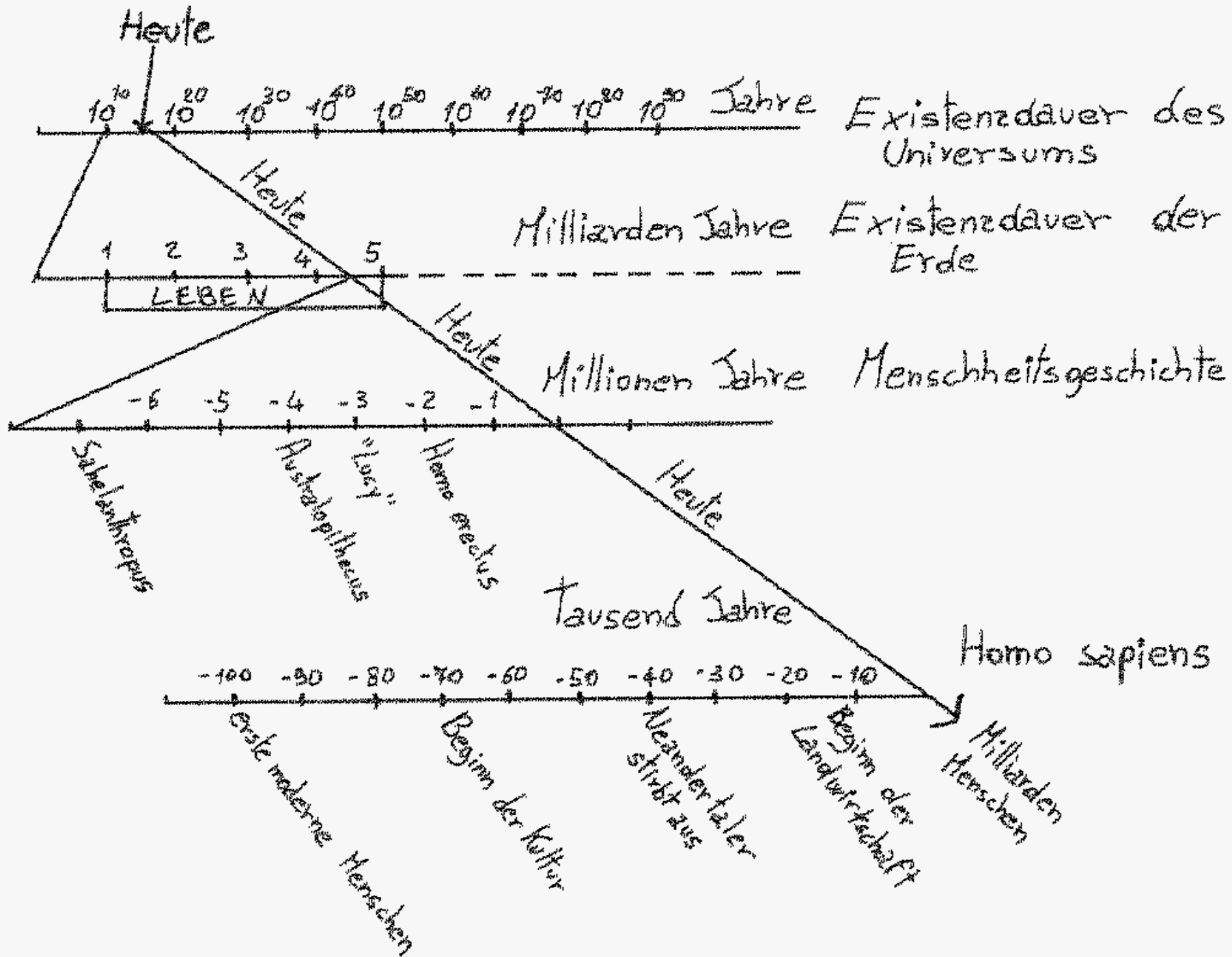
Ur – Sprung = Ei - Sprung



- ***Cogitare, cogito***, kommt von ***con agito*** (Agitieren) und *co agito* heißt, ***ich schüttele heftig hin und her*** (=> ***Emulsion***).
- Der Ursprung des **Schöpferischen** erscheint als **Ur-Sprung**, die alte Einheit zerspringt, eingefahrene Denkgeleise werden ver-rückt, das alte Kategoriensystem wird teilweise gebrochen, um auf den Trümmern des Alten Neues zu errichten.
- ***Das Zerschneiden der Gefäße ...***

Arthur Young

.	Light	
—	Particles	
	Atoms	
	Molecules	

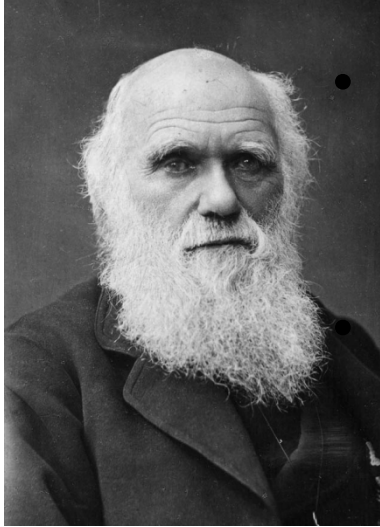


So wie der Mensch sein Hirn beschreibt, sieht er auch sich Selbst.

- Es sind **technische Erfindungen**, die einer Zeit ihre spezifische Weltwahrnehmung einflüstern. *Die Modelle der Hirnforschung orientieren sich an den jeweiligen technologischen Ikonen.*
- Für den **Römer** funktioniert das Hirn wie ihre ausgetüftelten Brunnenanlagen.
- Bei **Descartes** funktioniert das Gehirn nach dem Prinzip der Orgel bzw. dem Stand der Mechanik (Luftdruck, Ventile, Klappen).
- Im 19. Jahrhundert mit dem Aufkommen der **Elektrizität** wird das Gehirn als Telegrafenanlage beschrieben.
- Weiters dient die **Geografie** als Vorlage, das Gehirn wird durch eine Landkarte verbildlicht.
- Im 20. Jahrhundert funktioniert das Gehirn wie ein chemisches Laboratorium.
- Im Zeitalter der **Kybernetik** begreift man das Hirn als Computer, in dem Nervenzellen nach den Grundoperationen der Logik arbeiten.
- Mit Aufkommen des **Internets** stellt es sich dem Hirnforscher wie ein Gegenstand als ein Netzwerk verteilter Intelligenz dar.



Kränkungen der Menschheit

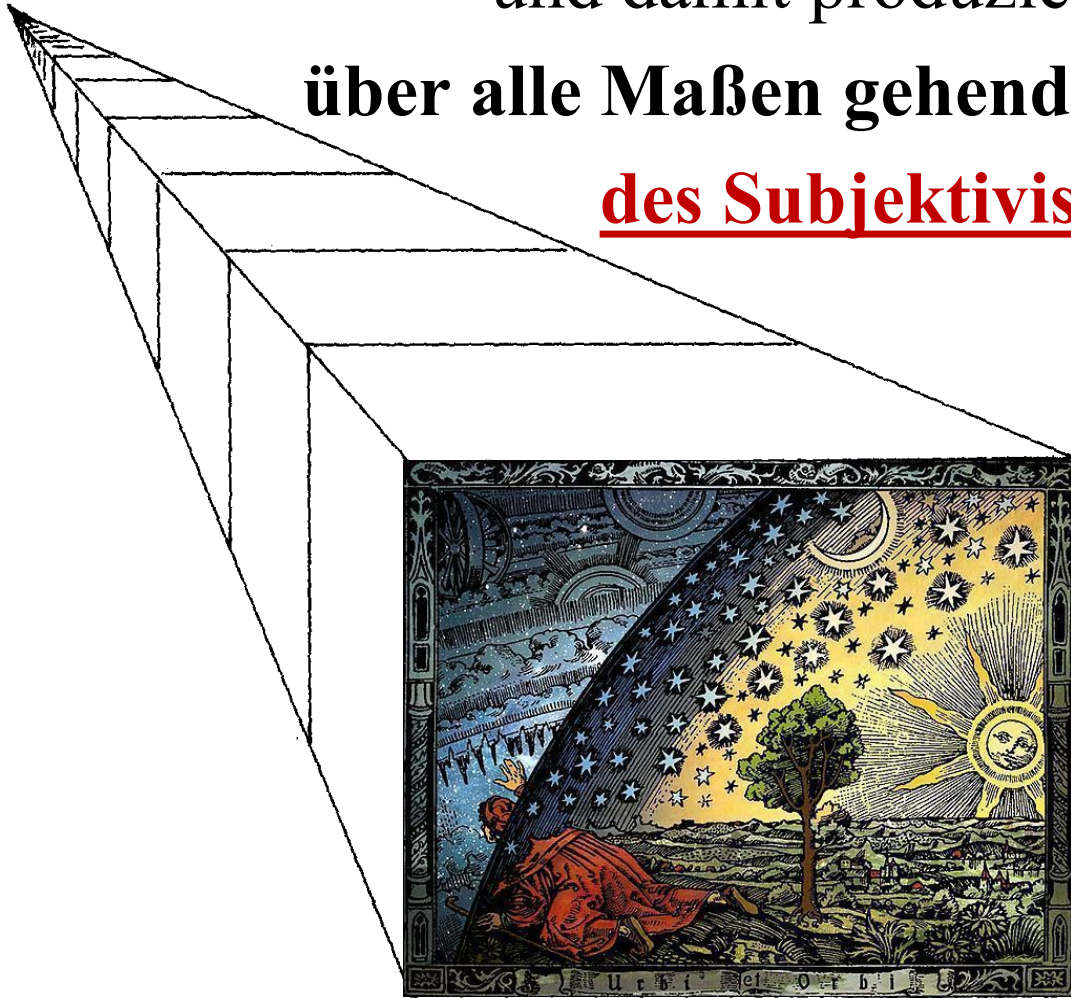


- Die **kosmologische Kränkung**: Die erste Erschütterung sei die mit dem Namen Kopernikus verknüpfte Entdeckung gewesen, dass die Erde nicht der *Mittelpunkt des Weltalls* ist (vgl. Kopernikanische Wende).
- Die **biologische Kränkung**: Die zweite Kränkung lag in der Entdeckung, dass der Mensch *aus der Tierreihe hervorgegangen* ist (Charles Darwin und andere).
- Die **psychologische Kränkung**: Die dritte Kränkung sei die von Freud entwickelte Libidotheorie des Unbewussten; ein beträchtlicher Teil des Seelenlebens entziehe sich der Kenntnis und der Herrschaft des bewussten Willens. Die Psychoanalyse konfrontiere das Bewusstsein mit der peinlichen Einsicht, (...) *daß das Ich nicht Herr sei in seinem eigenen Haus*.

#	Art der Kränkung	Durch	Bemerkung
0	Ich bin ein Stück der Welt	jedes Kind	Das Ich erkennt sich selbst als ein Stück der Welt.
1	kosmologisch	Kopernikus 1543	Die Erde (und damit der Mensch) ist nicht Mittelpunkt der Welt.
2	biologisch	Darwin 1859	Die Menschheit ist in das Entwicklungssystem der Organismen eingegliedert.
3	psychologisch	Freud 1895	Der Mensch ist noch nicht einmal Herr der eigenen Handlungen, sondern vom Unbewussten gelenkt.
4	ethologisch	Heinroth 1910	Nicht nur unser Körperbau, sondern auch unser Verhalten ist aus dem Tierreich hervorgegangen.
5	epistemologisch	Lorenz 1941	Auch unsere Wahrnehmung und Denkfähigkeit ist auf den Mesokosmos , an den wir phylogenetisch adaptiert sind, beschränkt und selbst dort nicht objektiv.
6	soziobiologisch	Wilson 1975	Selbst unsere sozialen, moralischen und altruistischen Denk- und Verhaltensweisen, sogar die Forderung nach Erhalt der Menschheit, beruhen auf evolutionärer Selektion.
7	Computermodell des Geistes	jetzt	Die Aussicht auf Maschinen, die unsere geistigen Leistungen erreichen und sogar übertreffen.
8	ökologisch	demnächst	Der Mensch ist in die für ihn essentielle Biosphäre eingebunden und wegen Kränkung Nr. 5 unfähig, sie vollends zu verstehen und zu beherrschen.
9	neurobiologisch	21. Jahrhundert	Auflösung des Dualismus von Körper und Seele.

PROJEKTIONSRÜCKNAHMEN

Das philosophische Denken hat seine Wurzeln in dem
reflexiven Abstandnehmen des Subjekts von der Welt
und damit produziert es eine
über alle Maßen gehende Entwicklung
des Subjektivismus.



Flammarion's famous picture
of the Wanderer in an
Infinite Universe.

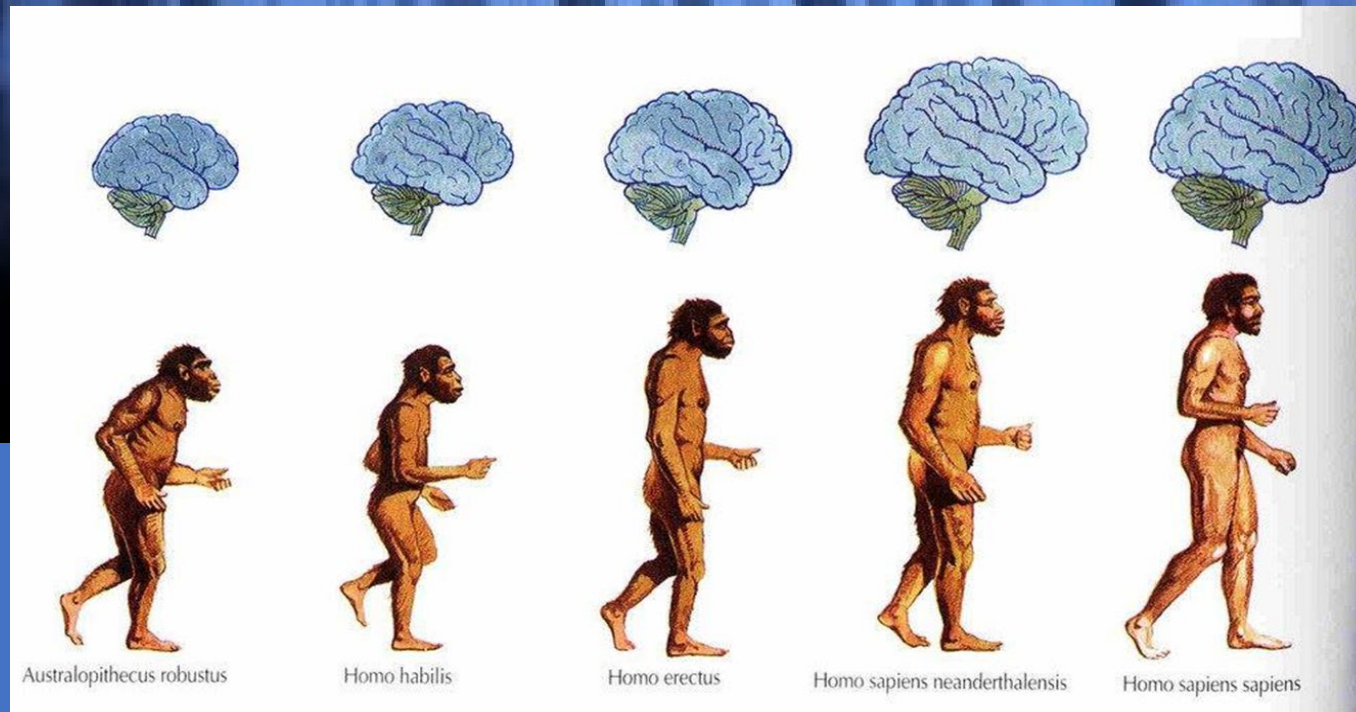
The poor man has just
discovered that behind the
curtain of his seemingly finite
world lie infinite other
universes.

So, he may go on to discover
many, many more infinities.



Das letzte wirklich neue Prinzip
ist mit der **Großhirnrinde** in die Welt gekommen.

ONCE
UPON A TIME





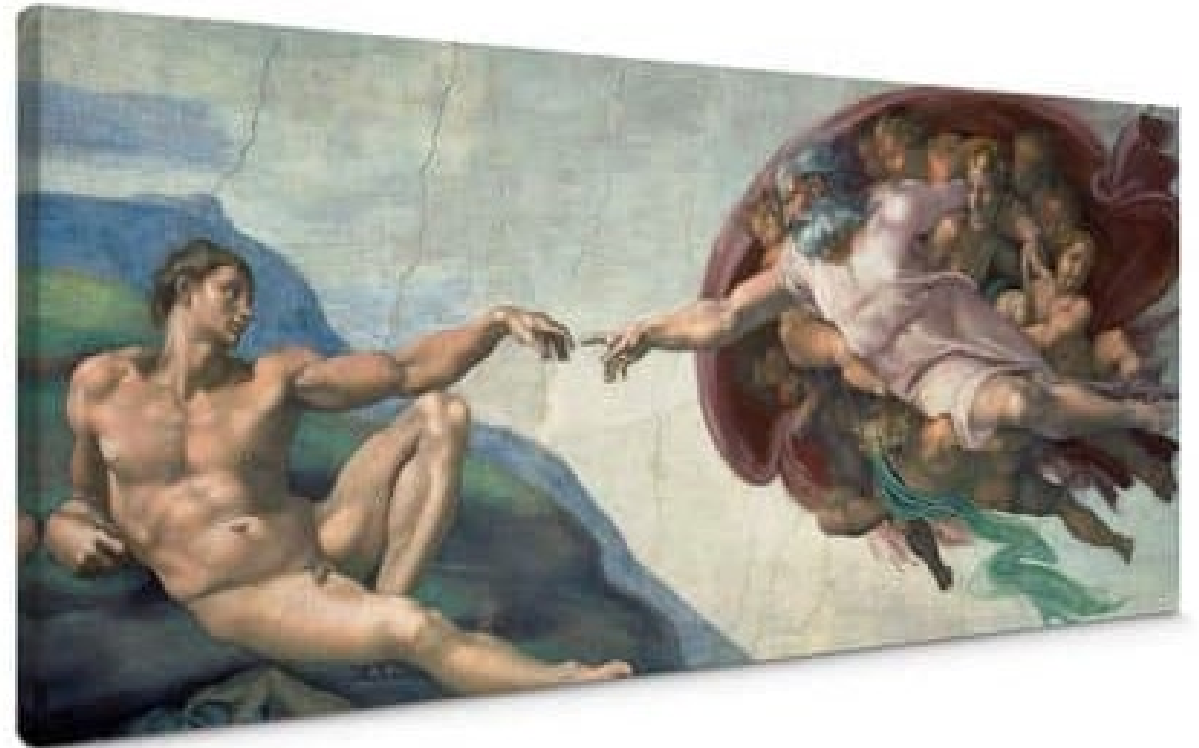
Vom OANNES zum WASSERMANN

Die planetarische (technologische) Zivilisation im Lichte der amerikanischen Apokalypse.



Die Zeit der Jäger war gerade die Zeit der geistigen Evolution
und nicht des materiellen Fortschritts, und in dieser Zeit wurde das Bild des heutigen Menschen geprägt.

Michelangelo stellt in der Erschaffung Adams (Sixtinische Kapelle), Gott und seine Umgebung durch einen genauen Schnitt durch das menschliche Gehirn dar, womit ausgedrückt wird, dass **die eigentliche göttliche Tat die Schaffung eines funktionierenden Gehirns**, das heißt, des Geistes, war, wofür die **zwei Millionen Jahre** der Jägerzeit genutzt wurde.



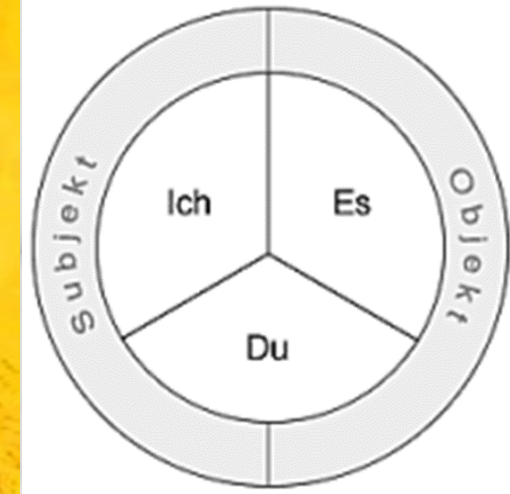
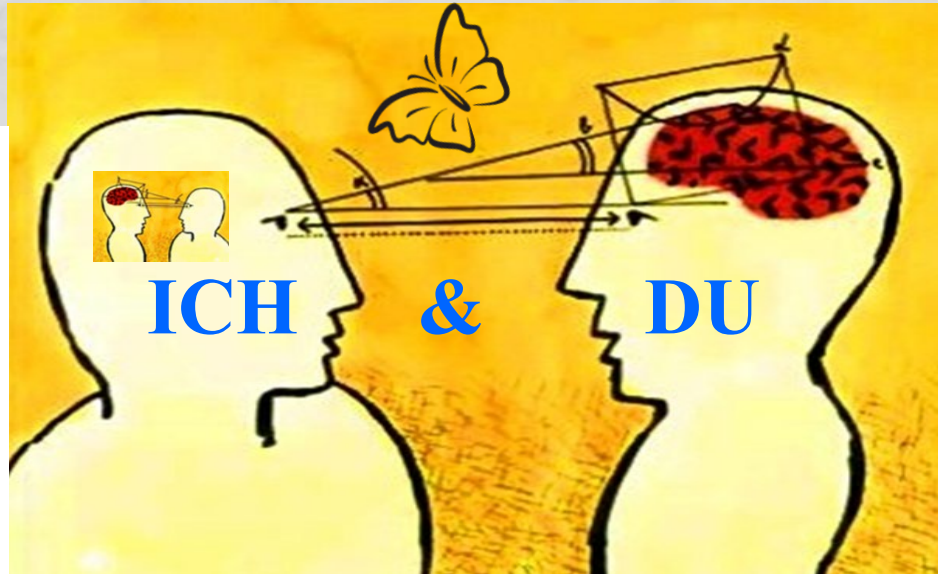
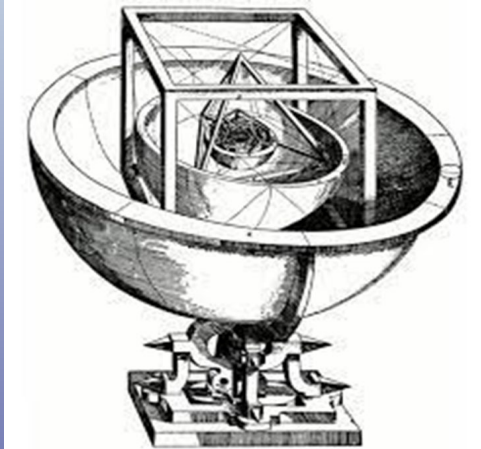


We have now, you see, (in the image of Aquarius) it's a man who pours water into the fish. Now the fish is the unconscious.

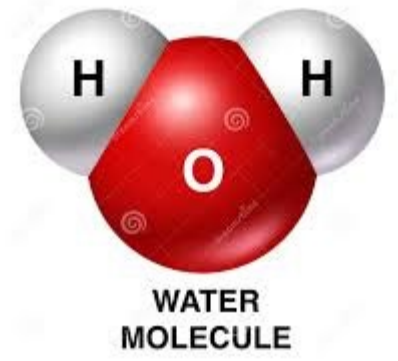
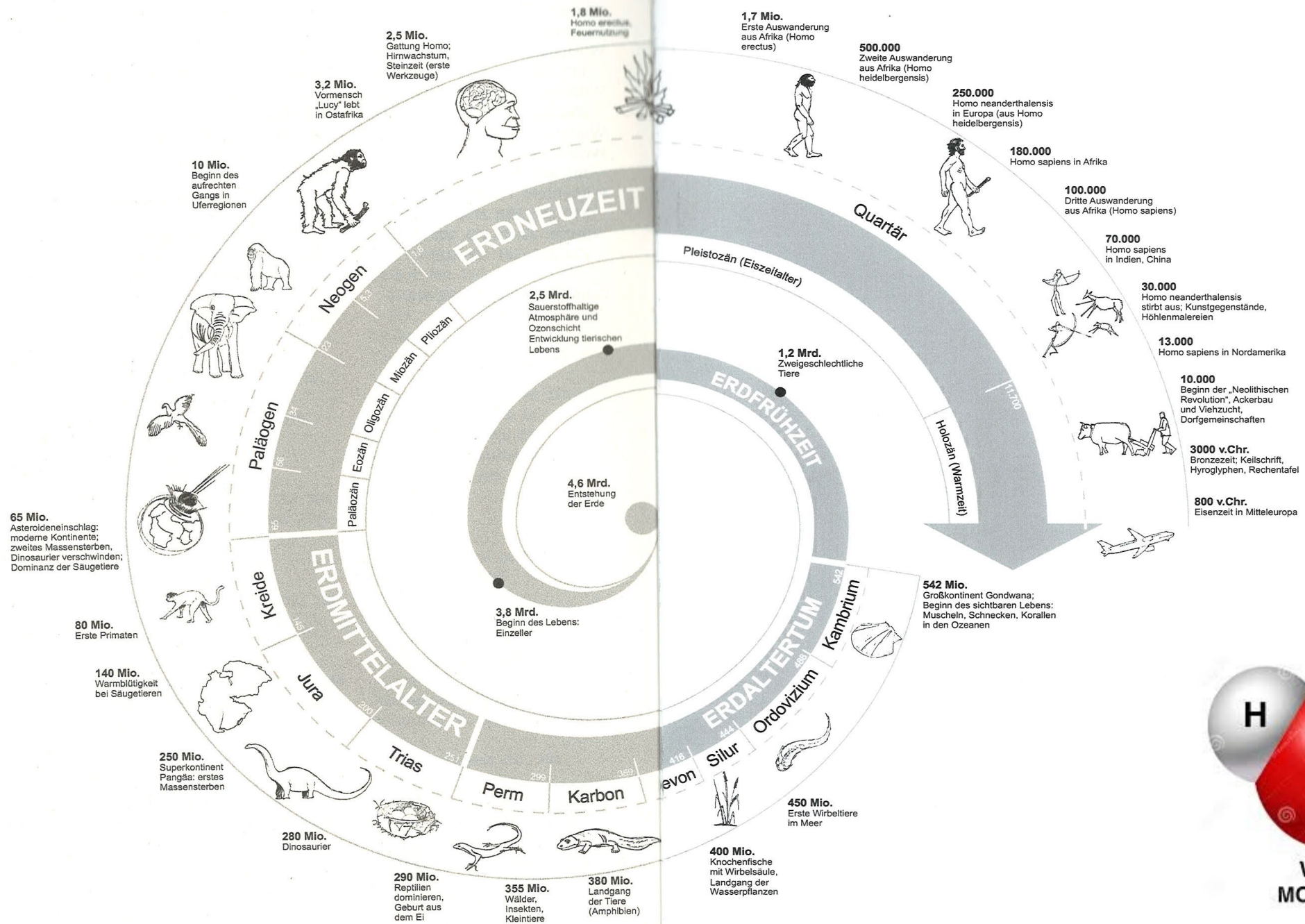




Orte der Selbstbeobachtung Der Mensch in seinen Bezügen (*mixtus orbis*)



ICH & WELT





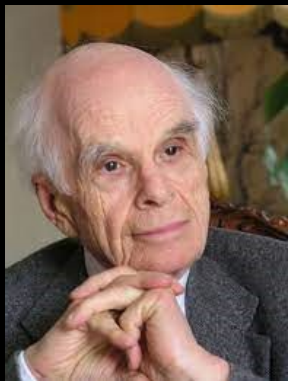
Das rätselhafte Organ

Am Anfang war die Jagd oder Das verlorene Paradies? Dieter Stahmann (2016)

Es gibt die neolithische Revolution vor 10.000 Jahren und die industrielle Revolution vor 300 Jahren, aber die venatorische Revolution vor zwei Millionen Jahren ist unbekannt.

Vor zwei Millionen Jahren wurde der Mensch vom vegetarischen Sammler zum Fleisch essenden Jäger, vor 10.000 Jahren vom Jäger zum Landwirt. Zwei Millionen Jahre Jagd stehen etwa 10.000 Jahre Landwirtschaft gegenüber, woran schließlich auch noch 300 Jahre Industrie - und 50 Jahre Digitalzeitalter hängen.





*„Es stimmt nicht,
dass wir einen vom
Gehirn abtrennbaren
Geist besäßen; viel
eher gilt, dass wir ein
vom Universum
untrennbares Gehirn
besitzen.“*

Ervin LASZLO



Das natürliche Universum, das uns umgibt, zeigt uns eine rätselhafte Eigenschaft. Es produziert nämlich in sich an bevorzugten Stellen von hoher physischer Komplexität eigentümliche lokal begrenzte Systeme, denen wir eine mysteriöse Eigenschaft beilegen. Wir sagen:

Sie sind **lebendig** und in ihren höchsten Formen besitzen sie sehr undurchsichtige Fähigkeiten, die wir als **Bewusstsein** und **Selbst-Bewusstsein** bezeichnen. Allen diesen Systemen ist eine Tätigkeit eigen, die wir dem Universum als Ganzem unmöglich zuschreiben können.

Sie können sich von ihrer Umwelt abgrenzen, und sich ein Bild (Mapping) von ihr machen. Dieses Bild hat eine stellvertretende Funktion.

Das System kann sich in einem Weltverhalten bis zu einem gewissen Grade ausschließlich an dem Bild orientieren, ohne auf die physische Umwelt, die in dem Bild ja nur abgezeichnet ist, direkt Bezug zu nehmen.

Dieses Phänomen nennen wir **Freiheit**.

Klopf Klopf



Die evolutionäre Anpassung des Gehirns an soziale Prozesse erklärt maßgeblich die Komplexität des Gehirns.

- **Soziale Neurowissenschaft** ist ein interdisziplinäres Feld, das erforscht, **wie biologische Systeme soziale Prozesse, Verhalten und Interaktionen implementieren** und wie diese die **Gehirnentwicklung** beeinflussen.
- Die fundamentale Annahme dabei ist, **dass Sozialverhalten biologisch implementiert** wird.

Society for Social Neuroscience: www.s4sn.org

„Man kann den Menschen als Einzelwesen nicht vom Menschen als gesellschaftlichen Wesen trennen, tut man es dennoch, so hat man sich selbst dazu verurteilt, den Menschen weder in der einen noch in der anderen Dimension zu verstehen.“ (Erich Fromm)

Der Adler, der Fuchs oder der Wolf jagen so, wie sie die Natur im Laufe der Evolution dafür selektiert hat:

*Mit scharfen Augen, mit gutem Gehör oder mit scharfen Reißzähnen
und vor allem einem leicht reizbaren Beutetrieb.*

- Dagegen hat der Mensch keinerlei körperliche Anlagen, die ihn zum Raubtier und Jäger befähigen würden oder darauf hindeuten, dass seine Vorfahren derartige Anlagen gehabt haben, denn er lebte ursprünglich von Früchten und Pflanzen wie heute noch seine nächsten Verwandten, die Schimpansen.
- Entscheidend für den Jagderfolg und damit für das Überleben seit dem Schritt vom Sammler zum Jäger waren **Denken und Planen**.
- Im Vergleich zu heute war **die Jagd der Eiszeitjäger** gekennzeichnet durch extrem geringe materielle Mittel und andererseits sehr große organisatorische und kenntnisreiche Methoden.
- Statt materieller Waffentechnik gebrauchte man Wissen und Erfahrung und fand so auf den Weg des heutigen Menschen.

Die **Cro-Magnon-Menschen** hatten
mit Sicherheit eine Sprache,
aber sie hatten keine Schrift.

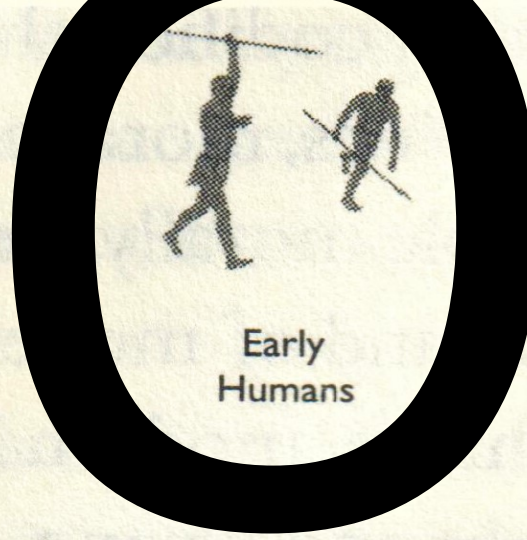


Mit dem **Übergang zur gemeinsamen Jagd** wurde eine ***neue Art des Denkens erforderlich***, denn mit den instinktiven Reaktionen eines Sammlers, der ja wie die Gazelle in der Savanne still vor sich hinarbeiten konnte, **war eine gemeinsame Aktion nicht möglich.**

- **Kooperation erfordert die Koordination** und dies erforderte Selbstbewusstsein und **langsame und vorausschauende Überlegung**, Voraussetzung für das Funktionieren der Kooperation war, dass die Partner gleichartig dachten und sich verstanden (***geteilte Intentionalität***, Tomasello).
In dieser Richtung wurde auch die **Theorie des kommunikativen Handelns** von *Jürgen Habermas* entwickelt.



Last Common
Ancestor



Early
Humans



Modern
Humans

Cognition

Individual Intentionality

- abstract reps.
- simple inferences



Joint Intentionality

- perspectival reps.
- recursive inferences



Collective Intentionality

- “objective” reps.
- reasonableness

Sociality

Prosociality

- helping
- sharing



Second-Personal Morality

- joint commitment
- fairness



Group-Minded Morality

- social norms
- responsibility

Self-Regulation

personal self-regulation



social self-regulation



normative self-governance

Figure 2.1 General summary of the evolutionary roots of uniquely human cognition and sociality. Abbreviation: reps. = cognitive representations.

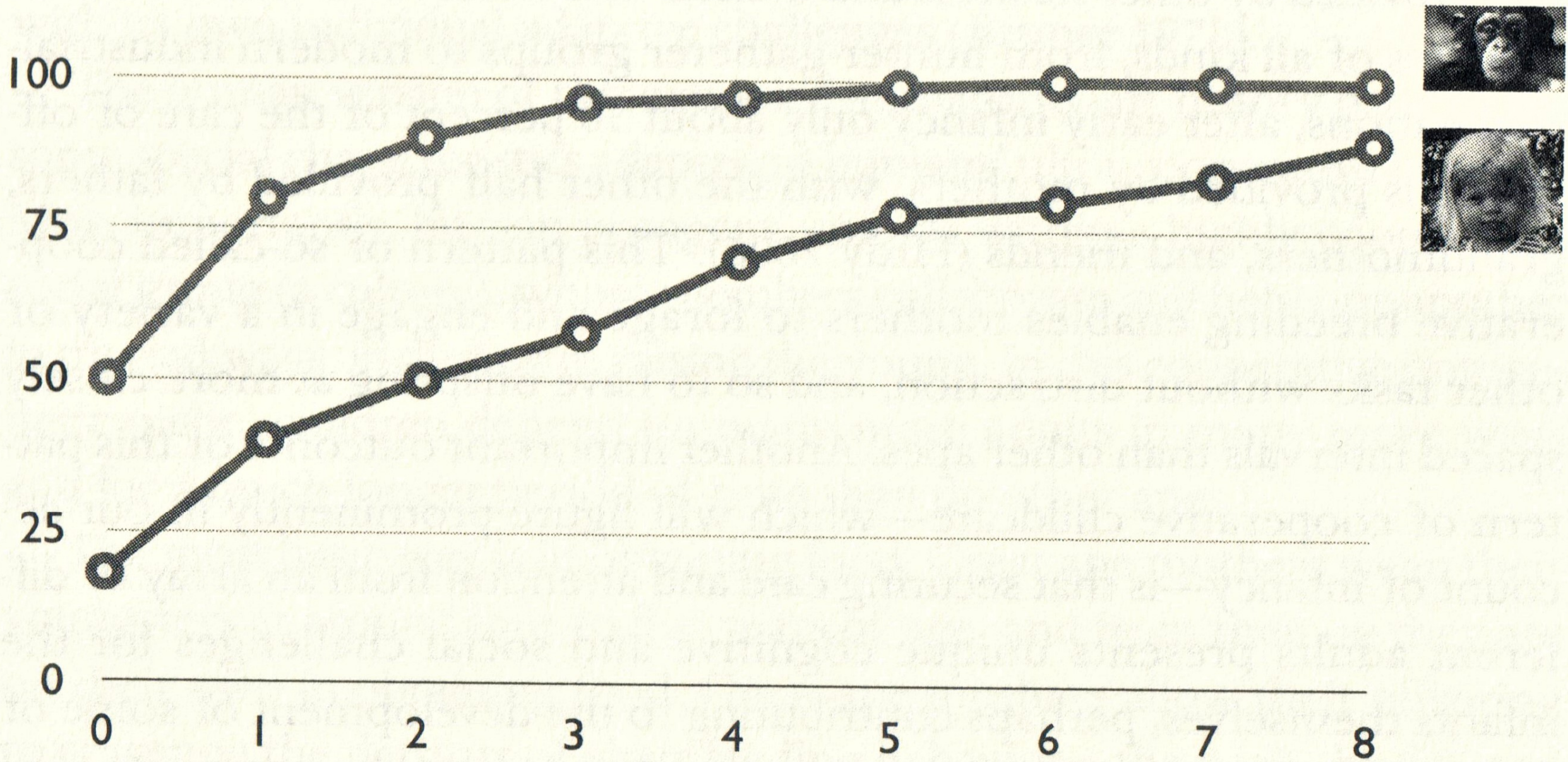
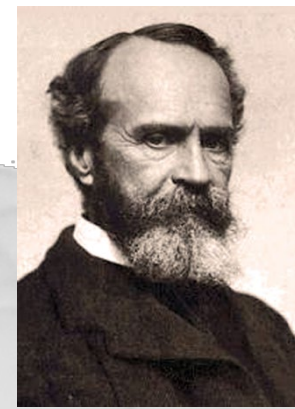


Figure 2.2 Percentage of adult brain size as a function of age (in years) in humans and chimpanzees (based on data from Coqueugniot et al. 2004).

Die Menschen der Jägerzeit hatten einen deutlich freieren Lebensstil, während die nachfolgenden Menschen sich möglichst in festgelegten Rahmen bewegen.

- **Der Jäger ist der wache Mensch**, er weiß, dass er nicht weiß was kommt, daher muss er **eine Aufmerksamkeit anderen und höheren Stils aufbringen**, eine Aufmerksamkeit, die darin besteht, dass sie sich nicht auf das schon Vermutete richtet, sondern darin, **dass sie nichts vermutet und nur die Unaufmerksamkeit vermeidet** (Ortega).
- Um dieses anstrengende Leben zu vermeiden, hat sich der neue Mensch mit Hilfe der Technik ein „**Gestell errichtet**“, durch das seine Lebenswelt bestimmt wird. Menschen erben biologisch ihre elementaren Fähigkeiten zur Konstruktion einzigartig menschlicher **kognitiver Repräsentationen, Schlussformen und zur Selbstbeobachtung**.
- **Bei fehlender sozialer Umwelt würden diese Fähigkeiten aufgrund des Nichtgebrauchs verkümmern** wie die Fähigkeit zum Sehen einer Person, die in Dunkelheit geboren und ausschließlich darin aufgewachsen ist.

Aufmerksamkeit



„Jeder weiß, was Aufmerksamkeit ist.

Es ist die Besitzergreifung des Geistes, in deutlicher und lebhafter Weise, von einem von anscheinend mehreren gleichzeitig möglichen Objekten oder Gedankengängen.

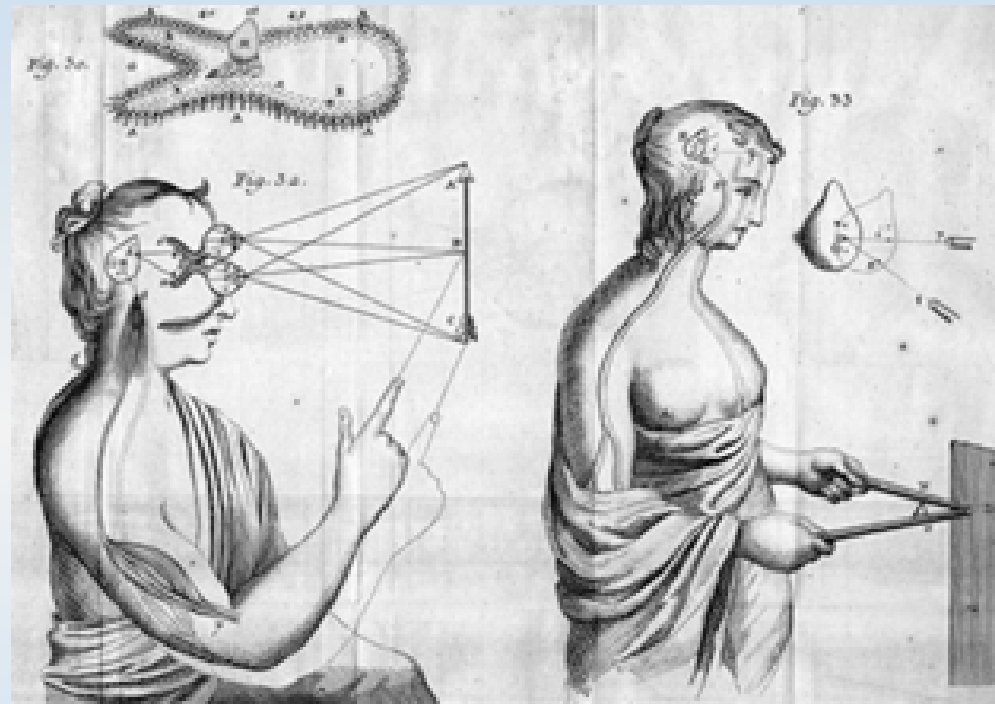
Zuwendung und Konzentration des Bewusstseins gehören zu ihren Voraussetzungen.

Sie impliziert Vernachlässigung einiger Dinge, um andere besser verarbeiten zu können, und sie ist ein Zustand mit einem echten Gegenteil, nämlich dem verwirrten, benommenen, zerstreuten Zustand, der auf Französisch *distraction* und auf Deutsch **Zerstreutheit** heißt.“

– **William James**, *Principles of Psychology* (1890)

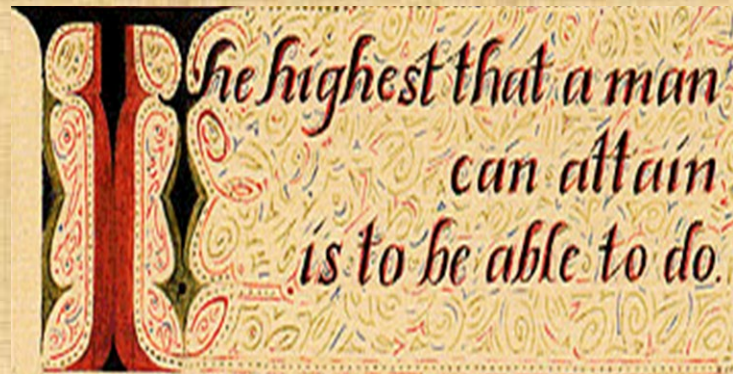
Schauen (Glia) und Denken (Neuron)

„Das **Schauen**
ist die vielleicht dichteste Aktualisierung
unserer energetischen Existenz.“ (GL)



Neurogliales Syncytium

*Monitoring
Controlling
Modifying*



*Remember yourself
always and everywhere*



Der Zeuge ist mein innerer Zusammenhang mit Gott

Selbst-Erinnerung



- Die Hauptmethode des Selbststudiums ist die **Selbstbeobachtung**. Es gibt zwei Methoden der Selbstbeobachtung:
- Die **Analyse** oder Versuche der Analyse, das heißt Versuche, Antworten auf die Fragen zu finden:
Wovon ein gewisses Ding abhängt und warum es geschieht;
- und die zweite Methode ist das **Registrieren**:
einfaches Verzeichnen im Verstand des Betreffenden von dem, was im Augenblick beobachtet wird. („konstatieren“ bei GIG)

Zwei Arten von Aufmerksamkeit

(tonische & phasische Alertness)

Subjekt  Objekt

die gewöhnliche Aufmerksamkeit

Subjekt  Objekt

die zwiegerichtete Aufmerksamkeit
der Selbsterinnerung

Aufmerksamkeit ist das natürliche Gebet der Seele.

„Der Mensch lebt auf der Erde,
nicht einmal, sondern dreimal:

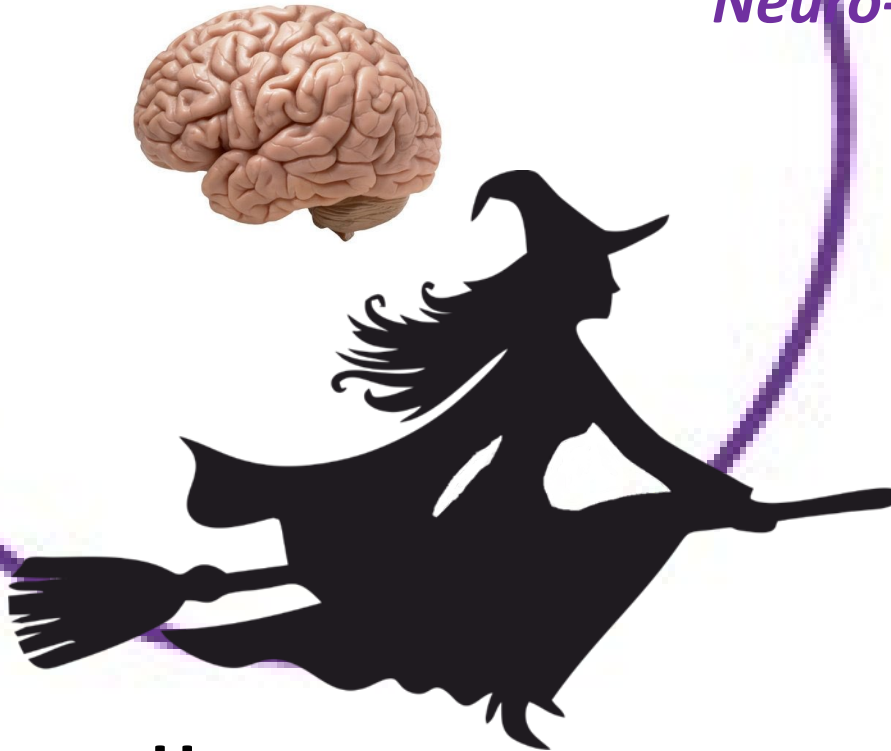
*Seine erste Lebensstufe ist ein steter Schlaf,
die zweite eine Abwechslung
zwischen Schlaf und Wachen,
die dritte ein ewiges Wachen.“*



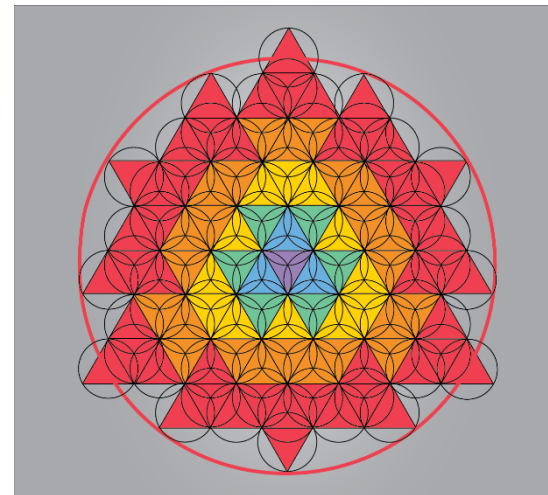
(aus: Gustav Theodor Fechner
Leben nach dem Tod. 1835)

Der Magische Kreis

Circumambulatio & Amplifikation
Neuro-Alchemie



Hagazussa



Verschränkung – Verflechtung - Verdichtung

Magischer Kreis und Subjekt (Jung)

Die **Goldblume** ist ein **Mandala-Symbol**, welches auf den magischen Kreis zurückzuführen ist. Es kommt ursprünglich vom „hegenden Kreis“, vom „Bannkreis“, es hat den ausgesprochenen Zweck eine magische Furche um das Zentrum (Temenos) ***der innersten Persönlichkeit*** zu ziehen.

Der hegende Kreis wird
durch die Ordnung des Ortes *zum Subjekt*.

Die **Schutzfigur** des hegenden Kreises soll das Ausströmen verhindern und die Einheit des Bewusstseins gegen die Zersprengung durch das Unbewusste schützen.



ἄπειρον

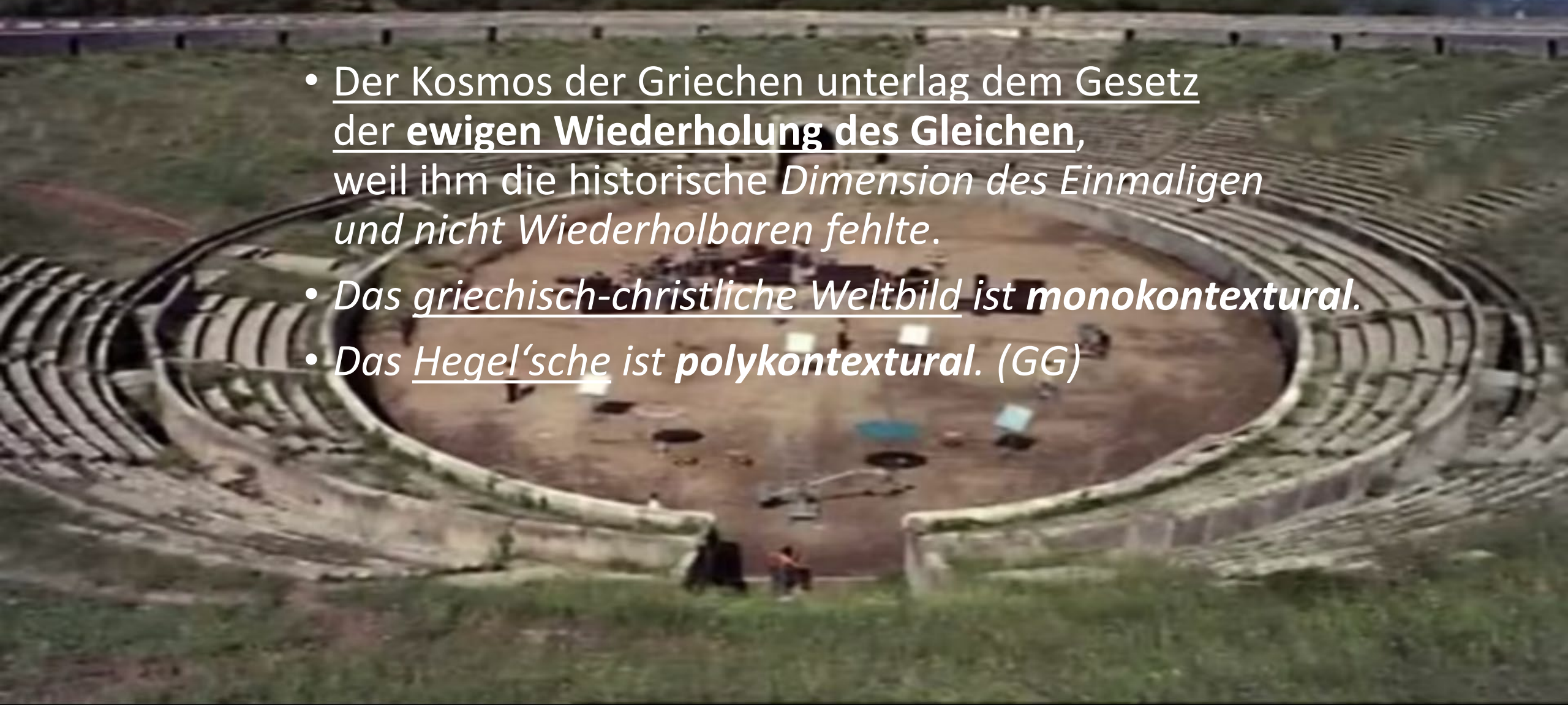
$A = \Omega$



© Anaximander, Christine Böhm, Wilhelm Just

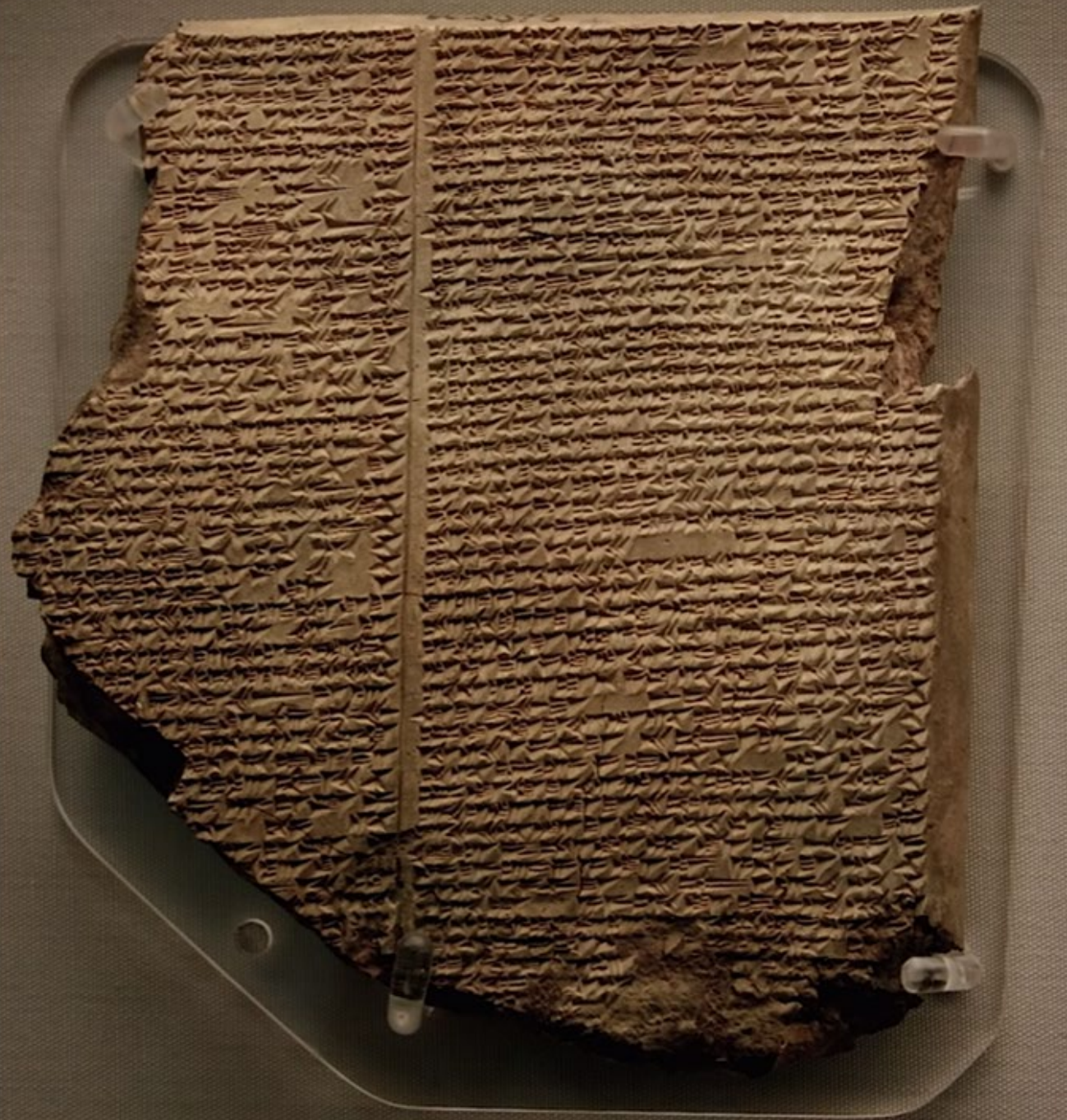
Die Hochkulturen sind welthistorische Zufälle allergrößten Ausmaßes.

- Der Kosmos der Griechen unterlag dem Gesetz der ewigen Wiederholung des Gleichen, weil ihm die historische *Dimension des Einmaligen und nicht Wiederholbaren* fehlte.
- Das griechisch-christliche Weltbild ist monokontextural.
- Das Hegel'sche ist polykontextural. (GG)





We need a sense of the past -
the civilizations that came before us -
and we need a sense of the real.



Eine systemtheoretisch orientierte **Soziologie** zählt immerhin bis ***vier***.

Wir unterscheiden:

- die *zelluläre* Schließung des Organismus,
- die *neuronale* Schließung des Gehirns,
- die *mentale* oder psychische Schließung des Bewusstseins und
- die *kommunikative* Schließung von Systemen wie die Familie oder die Gesellschaft.

Operative Geschlossenheit

- "Beschreibt man die Gesellschaft als System, so folgt aus der allgemeinen **Theorie autopoietischer Systeme**, dass es sich um ein operativ geschlossenes System handeln muss.
- Auf der Ebene der eigenen Operationen gibt es keinen Durchgriff in die Umwelt, und ebenso wenig können Umweltsysteme an den autopoietischen Prozessen eines operativ geschlossenen Systems mitwirken. [...]
- **Operative Geschlossenheit hat zur Konsequenz, dass das System auf Selbstorganisation angewiesen ist.** [...] Die eigenen Strukturen können nur durch eigene Operationen aufgebaut und geändert werden - also zum Beispiel Sprache nur durch Kommunikation und nicht unmittelbar durch Feuer, Erdbeben, Weltraumstrahlungen oder Wahrnehmungsleistungen des Einzelbewusstseins."
- „Operative Schließung ist gleichbedeutend mit autopoietischer Reproduktion, Systeme, die sich auf diesem Evolutionsniveau etablieren, können sich nur aus eigenen Produkten reproduzieren.
- Sie können keine Elemente, keine unverarbeiteten Partikel aus der Umwelt importieren.“

Die Welt befindet sich heute
in einem Prozess der
Fragmentierung und *Integration*
zugleich. (= Differenzierung)

- *Jede hohe Kultur bringt eine andere metaphysische Idee der Individualität des Menschen in die historische Existenz.*
- Die Geographie geht als Wissenschaft aus der Philosophie hervor!
- Reflektion führt immer ins Archaische.

*Textauszüge: Gotthard Günther, Die amerikanische Apokalypse
(München, 2000).*



Die evolutiven Voraussetzungen

- für menschliche Autonomie und Kultur waren **Antipathieprozesse** („*Ent-bindungen*“)
- **physisch** ein Sich-Herauslösen und Emanzipieren aus den Naturbedingungen,
- **biologisch** eine Konzentration der Immunprozesse im Gehirn,
- **geistig** ein sich-abschotten gegen die Götter und ihre das Bewusstsein überwältigenden Vitalkräfte. (*primus in orbe deos fecit timor*)

Es gab Epochen,

- in denen ein *mythisches* Bewusstsein vorherrschte, dann gab es
- ein *personales* Bewusstsein, jetzt bildet sich so etwas wie
- ein *integrales* oder *transpersonales* Bewusstsein heraus. („Wassermannzeitalter“)
 - Und wenn man als Kind in so eine Gemeinschaft hineinwächst, dann übernimmt man dieses Bewusstsein. Es gibt ja kein anderes.
 - ***Wir sind in einem viel höheren Maße sozial organisierte Wesen, als wir das von uns selbst zuzugeben bereit sind.***

3 welthistorische Entwicklungslinien menschlichen (Bewusst-)Seins

1. Geschichte erster Ordnung

(einwertige Seinsform, *primitive Zivilisation*):

- Das primitive oder **archaische** Bewusstsein geht vollständig in seiner Außenwelt auf. Mystische Einheit von Selbst und Umwelt (*Animismus*)
- **Magische Denkform bei Julian Jaynes**
- Die eigenen seelischen Bestimmungen erscheinen als Götter, Geister und Gespenster (**Ilias**)

Reflexionsrest (das Unverfügbare)

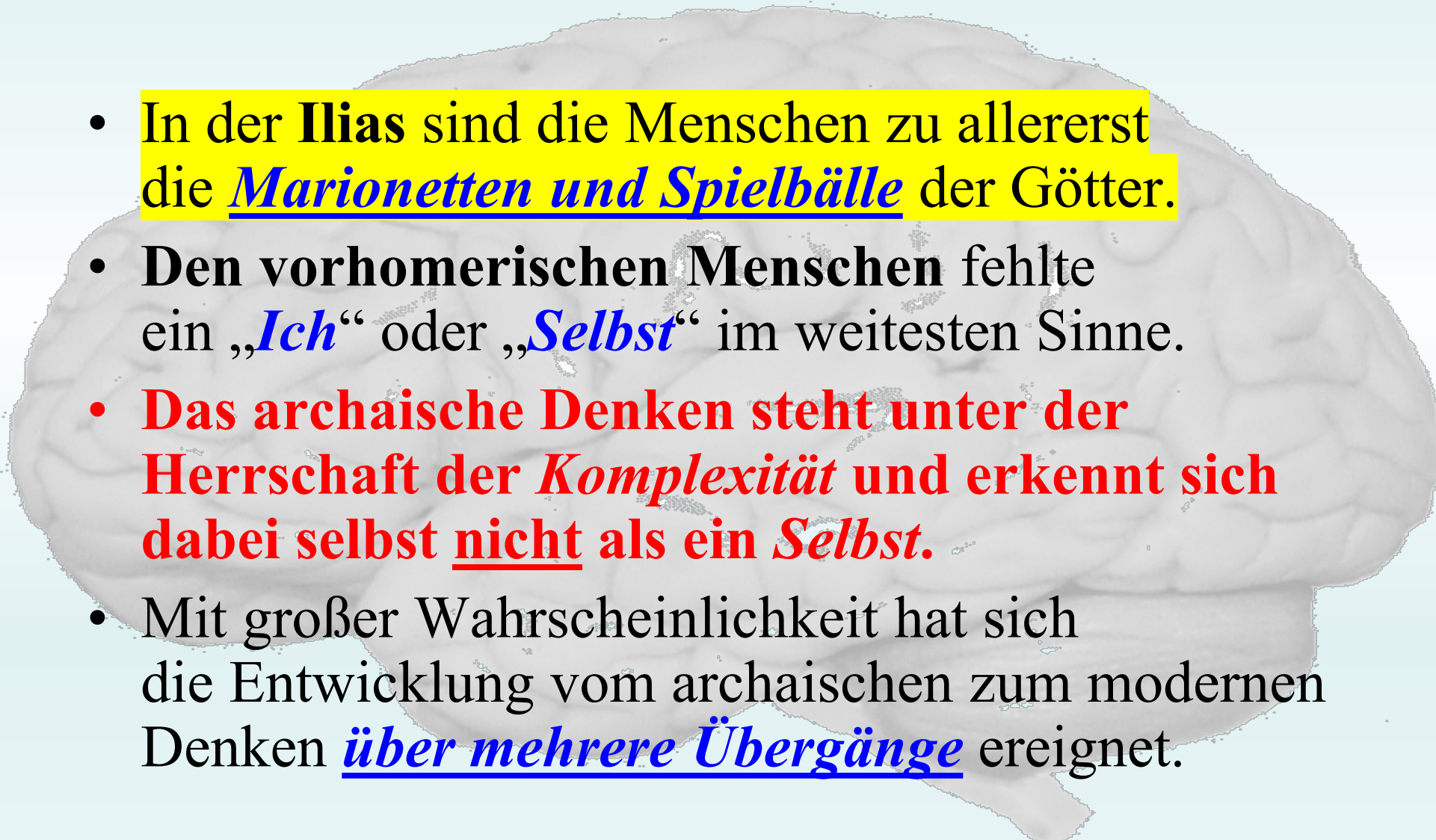
- Es ist bis heute ein Rätsel geblieben, wie sich aus der einwertigen Bewusstseinshaltung die darauffolgende zweiwertige Mentalität des Menschen herausgebildet hat, die durch die klassische Logik repräsentiert wird.
- Die ursprüngliche naive Identifikation des Bewusstseins mit seinen Inhalten lässt einen unbewältigten **Reflexionsrest** in dem durch diesen Identifikationsprozess erzeugten Weltbild zurück. (GG)



*primus in orbe
deos fecit timor*

Angst machte die ersten Götter der Welt

- Dieser noch nicht eingefangene **Reflexionsüberschuss** verdichtete sich *im mythisch-magischen Bewusstsein zunächst zu einer Übermacht an Negationen, Verboten, schrecklichen Mächten, gespenstischen Beseelungen und Tabuisierungen mit unberechenbaren, aber gefährlichen Absichten.*
- Dieser vom Vorstellen und Denken *nicht beherrschte Überschuss der Reflexion* wirkt irgendwie als Motor, um das Bewusstsein *aus seiner ursprünglichen Verfassung heraus* in eine neue Reflexionssituation hineinzutreiben.
- So entwickelte sich **die Idee des Ichs, des Selbsts oder der Seele**, die in dieser Welt ein Fremdling ist und die als etwas Arteigenes, als ein metaphysisch anderes, **den Dingen antithetisch gegenübersteht.**
- Das Substrat der Welt ist nicht die einfache Seelensubstanz, in der kein Unterschied zwischen Ich und Es existiert, sondern der unversöhnliche Gegensatz von Seele und Denken. (GG)

- 
- In der **Ilias** sind die Menschen zu allererst die *Marionetten und Spielbälle* der Götter.
 - Den vorhomerischen Menschen fehlte ein „*Ich*“ oder „*Selbst*“ im weitesten Sinne.
 - **Das archaische Denken steht unter der Herrschaft der *Komplexität* und erkennt sich dabei selbst nicht als ein *Selbst*.**
 - Mit großer Wahrscheinlichkeit hat sich die Entwicklung vom archaischen zum modernen Denken *über mehrere Übergänge* ereignet.

**Nach der ersten großen Psychoevolution
vor 2 Millionen Jahren,
als der Mensch vom Sammler zum Jäger wurde,
fand jetzt ein zweiter entscheidender Schritt
in der Geistesgeschichte statt:**

Die Umwelt wurde jetzt nicht mehr als etwas Unveränderliches gesehen, sondern als prinzipiell veränderbar bewertet. Die großartige Antwort des Menschen auf die klimatische Herausforderung war *die Kombination des Gefüges der menschlichen Ernährung mit der Fortpflanzung der Tiere, dem Zweck der Natur im Dasein und Gedeihen des Belebten* zum eigenen Zweck zu machen (Gehlen).

2. Geschichte zweiter Ordnung

(zweiwertige Seinsform)

- In den **regionalen Hochkulturen** der östlichen Hemisphäre durch **Ablösung des Menschen von seiner Umwelt**, durch **Trennung von Subjekt und Objekt**.
- „*Man denkt nur soweit wie man sieht.*“ (afrikan. Sprichwort)
- Die Geografie geht aus der Philosophie hervor (*Irrfahrten...*)
- Der Held dieser neuen Mentalität ist ***Odysseus der Listenreiche***.
- *Der erste nicht mehr dem Willen der Götter unterworfenene Mensch der Weltliteratur.*

Die zweiwertige metaphysische Basis der Hochkulturen (GG)

produziert eine äußerst instabile menschliche
Existenzform, denn es existiert jetzt
eine prinzipielle Spannung,

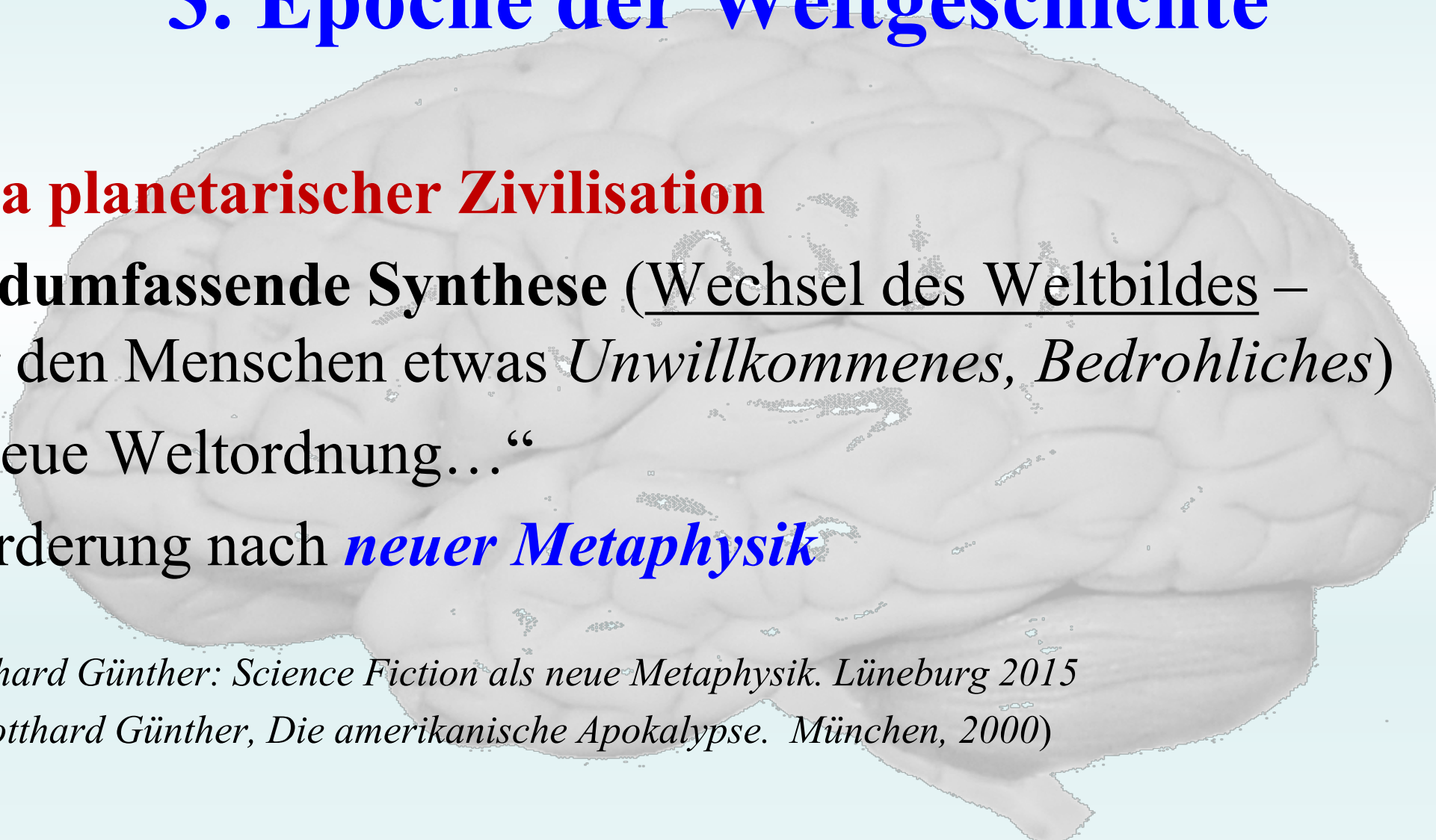
eine feindliche Antithese
zwischen Ich und Nicht-Ich,

*die bedingungslos aufrechterhalten werden muss,
will der Mensch nicht in jenen
geschichtlichen Zustand zurückfallen,
dem er eben erst mit Mühe entronnen ist.*

- Je mehr der **Einfluss des Willens auf das Erkennen** wächst, desto schwächer wird die Macht der Umgebung über das Subjekt.
- **Wir besitzen bis heute noch keine Theorie der Subjektivität.**
- Eine Erneuerung der Philosophie und Geisteswissenschaften kann **nur über die Zahl** führen und damit auch über einen Wechsel des „logischen Themas“, von der klassischen Frage nach dem **Wesen des Seins** zu der nach dem **Wesen der Reflexion**.
- Denn die Brücke zwischen Sinn und Sein ist nicht, wie die klassische Tradition glaubt in der Positivität des Seienden selbst, sondern **nach Günther in der Dimension des Negativen der Reflexion** zu suchen.

An die Stelle eines Rangverhältnisses von Subjekt und Objekt tritt bei Günther die „Unter- und Überordnung von Systemen niederer und höherer **Komplexität**“.

3. Epoche der Weltgeschichte



- **Ära planetarischer Zivilisation**
- **Erdumfassende Synthese** (Wechsel des Weltbildes – für den Menschen etwas *Unwillkommenes, Bedrohliches*)
- „Neue Weltordnung...“
- Forderung nach *neuer Metaphysik*

(s. Gotthard Günther: *Science Fiction als neue Metaphysik*. Lüneburg 2015
bzw. Gotthard Günther, *Die amerikanische Apokalypse*. München, 2000)

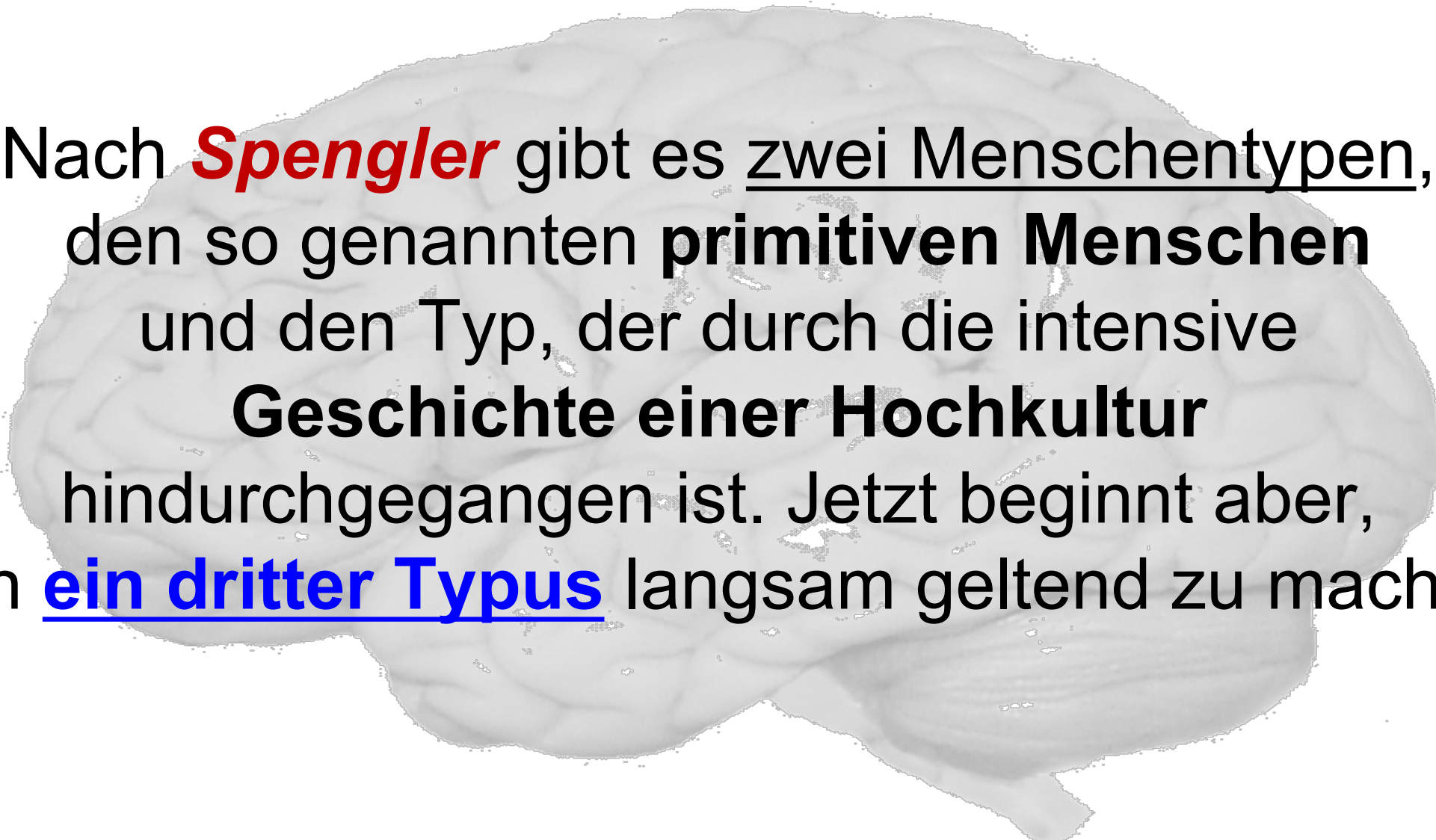


”

Jung had a vision at the end of his life of a catastrophe. It was a world catastrophe.



— Analyst: Wagner
"A Matter of Heart" (1986)



Nach **Spengler** gibt es zwei Menschentypen,
den so genannten **primitiven Menschen**
und den Typ, der durch die intensive
Geschichte einer Hochkultur
hindurchgegangen ist. Jetzt beginnt aber,
sich ein dritter Typus langsam geltend zu machen.

Der Typ, der innerlich noch ganz **von einer Hochkultur geformt** ist, betrachtet mit Furcht, dass durch die Erscheinung des Computers sein eigenster spiritueller Besitz bedroht ist.

Der neu heraufkommende Typ, der sehr amerikanisch ist, registriert enttäuscht den geringen Leistungsbereich der Computer und wartet ungeduldig darauf, dass neue Leistungen, die man bisher ausschließlich dem mit Leben begabten biologischen Systemen zugeschrieben hat, endlich auch im Bereich des Seelenlosen und Toten hervorgebracht werden können.

Die Ungeduld des amerikanischen Typs lässt vermuten, dass sich hier eine Geistigkeit zu äußern beginnt, die erst in einer kommenden Ära des Menschen ihre volle Entfaltung erfahren wird.
(GG)

Heiner Keupp

Reflexive Sozialpsychologie (2016)

- **Kalte Gesellschaften** haben keine Idee einer sich weiter entwickelnden Geschichte, Wandlungsprozesse werden eingefroren.
- **Heiße Gesellschaften** zeichnen sich durch gieriges Bedürfnis nach Veränderung aus, sie haben eine hohe Wertbesetzung für alles, was die Spannungen, die Differenzen, das Besondere und das Fortschreiten betont.
- Innerhalb einer Kultur kann es auch **kühlere und heißere Perioden** geben.

Dem Bewusstsein entspricht eine Differenzierungstendenz des Ichs, verbunden mit einem Selbsterhaltungstreben.

Die emanzipatorische Utopie der Autonomie des Individuums hat sich zu einem Konzept des in sich eingeschlossenen Menschen (homo clausus) entwickelt.

- Der Mensch als soziales Wesen bleibt fast auf der Strecke. Der Mensch ist nach **Herbart** Natur und gesellschaftliches Wesen zugleich. Der Mensch ist nichts außer der Gesellschaft. Den völlig Einzelnen kennen wir gar nicht, wir wissen nur so viel mit Bestimmtheit, **dass die Humanität ihm fehlen würde.**

**Der Ausschluss Amerikas
aus dem historischen Prozess
ist eins der historischen Rätsel.
Amerika ist der Kontinent ohne Metaphysik.**

„Der Schritt,
dass das menschliche Bewusstsein lernt,
auf sich selber zu reflektieren, und
sich von seinen eigenen Bewusstseinsinhalten souverän abzusetzen,
ist der letzte und endgültige,
der auf diesem Wege getan werden kann, und
mit ihm endet die weltgeschichtliche Epoche der Hochkulturen.“

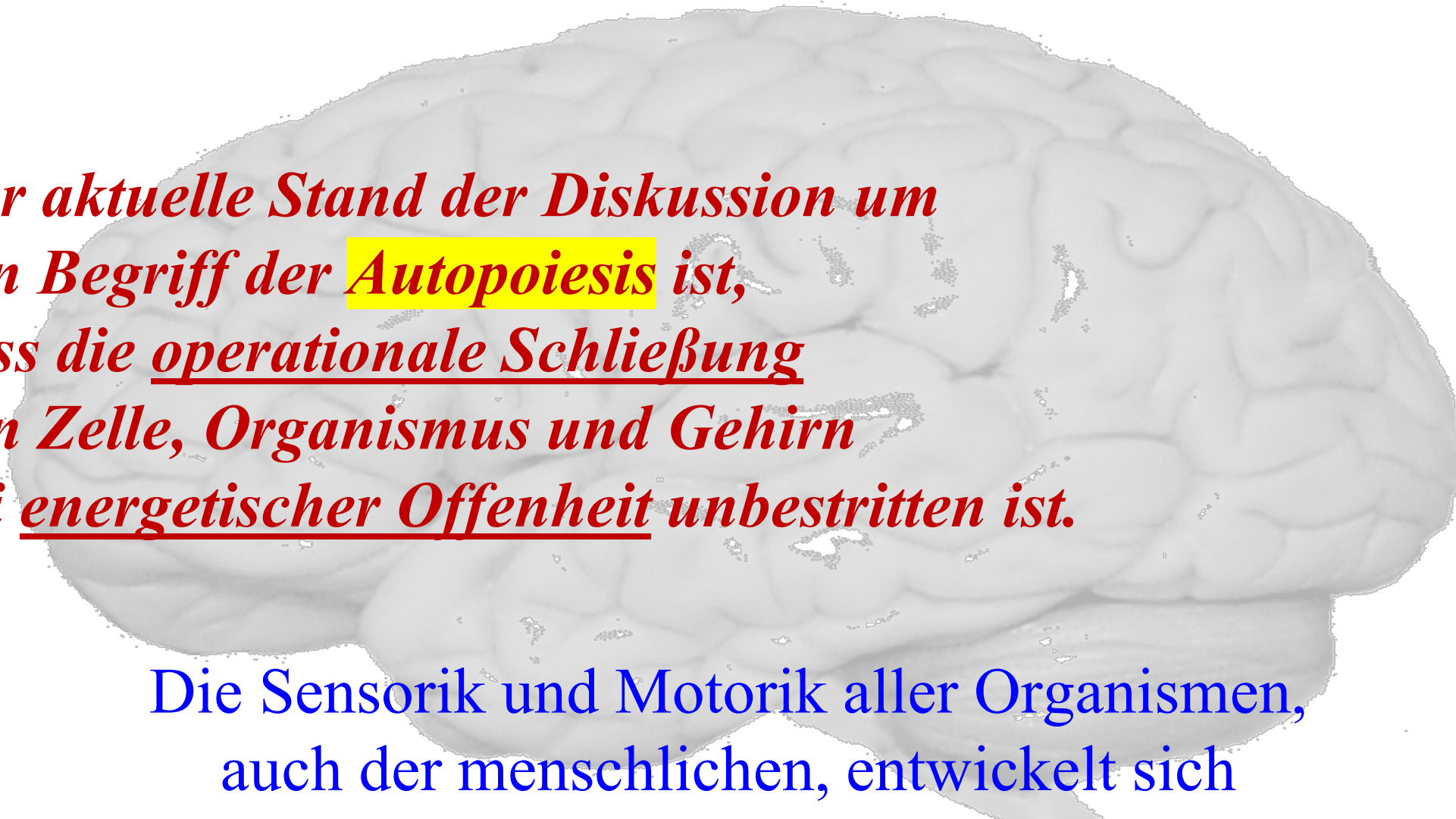
Der Tatbestand der amerikanischen Geschichte bis zum Ende der europäischen Invasion lässt eigentlich kaum eine andere Vermutung übrig, als dass

der amerikanische Raum

„*metaphysische*“ Eigenschaften besitzt,
die ihn zu einer produktiven

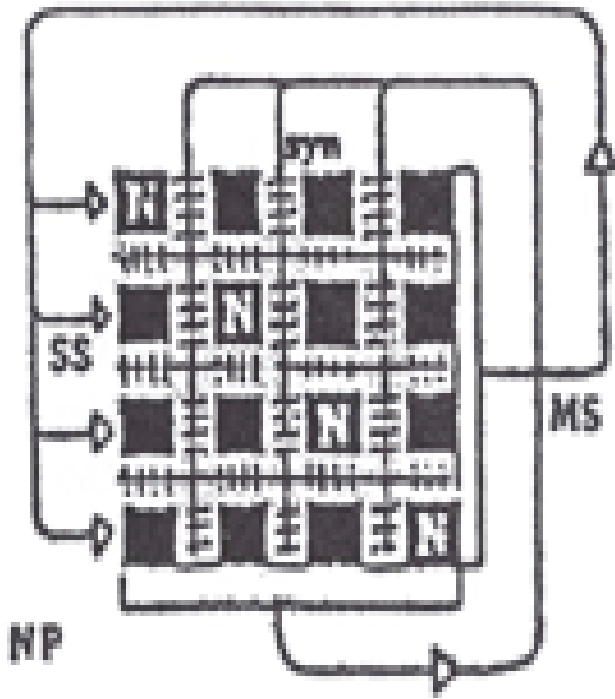
Teilnahme an der Geschichte
der regionalen Hochkulturen
grundsätzlich unfähig machen.

(GG)

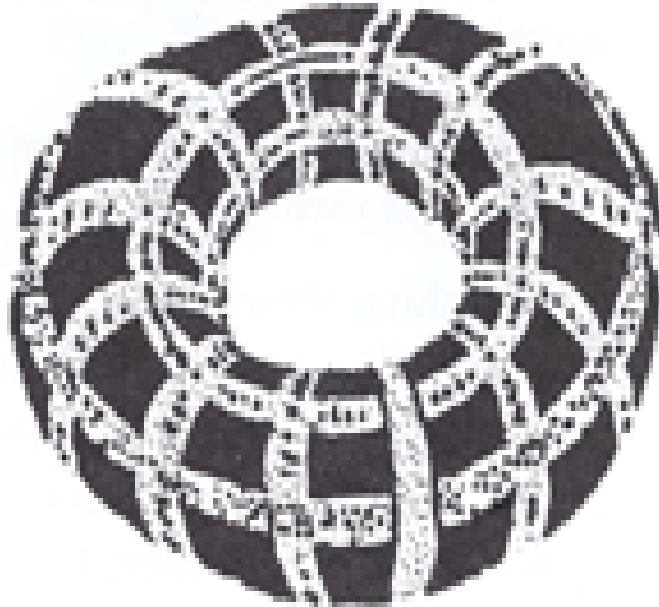
- 
- *Der aktuelle Stand der Diskussion um den Begriff der **Autopoiesis** ist, dass die operationale Schließung von Zelle, Organismus und Gehirn bei energetischer Offenheit unbestritten ist.*

Die Sensorik und Motorik aller Organismen, auch der menschlichen, entwickelt sich aus deren **Tätigkeit**, nicht umgekehrt.

Vas hermeticum oder die operationale Geschlossenheit des Nervensystems



a



b

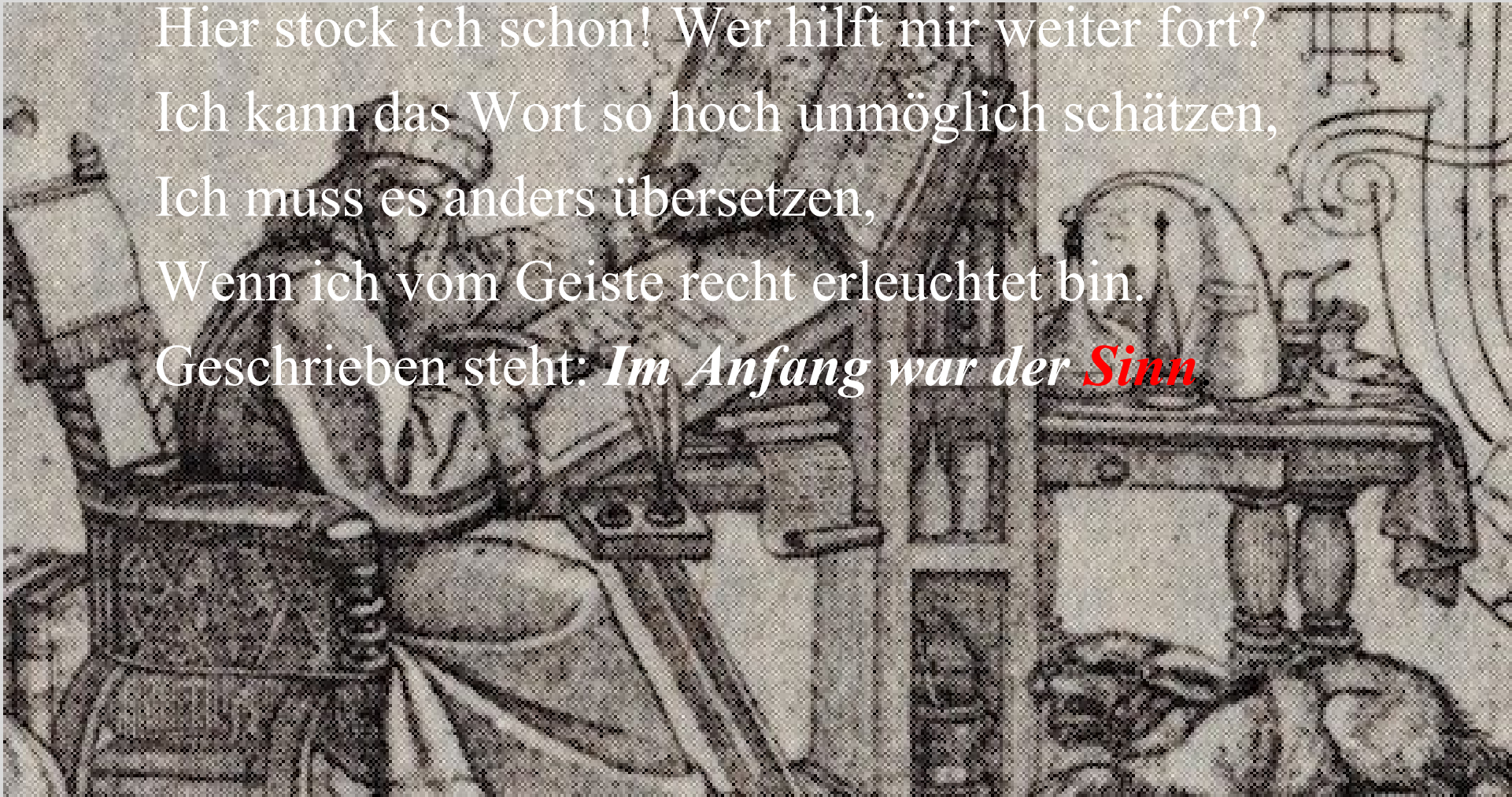


Faust I im Studierzimmer

Geschrieben steht: „*Im Anfang war das Wort!*“

Hier stock ich schon! Wer hilft mir weiter fort?
Ich kann das Wort so hoch unmöglich schätzen,
Ich muss es anders übersetzen,
Wenn ich vom Geiste recht erleuchtet bin.

Geschrieben steht: *Im Anfang war der Sinn*





Bedenke wohl die erste Zeile,
Dass deine Feder sich nicht übereile!
Ist es der Sinn, der alles wirkt und schafft?
Es sollte steh'n: *Im Anfang war die Kraft!*
Doch, auch indem ich dieses niederschreibe,
Schon warnt mich was, dass ich dabei nicht bleibe.



*Mir hilft der Geist!
Auf einmal seh' ich Rat
Und schreibe getrost:*

Im Anfang war die *TAT*!

(Faust I im Studierzimmer 1224 – 1239)

Wollen wir daher überhaupt
ein ***Organ für die Entstehung der Menschheit***
verantwortlich machen,

1. so müssen wir der Hand den Vorzug einräumen.
Sie ist es, welche die Werkzeuge führt und somit
die Aufnahme des menschlichen Prinzips
in erster Linie möglich macht.
2. Erst an zweiter Stelle steht der aufrechte Gang
mit seiner wertvollen Hilfe in der
Vervollkommnung des Werkzeuggebrauchs und
3. später mit dem Ausbau der Werkzeugkunst tritt
auch das Gehirn als wesentlicher Hilfsfaktor auf.

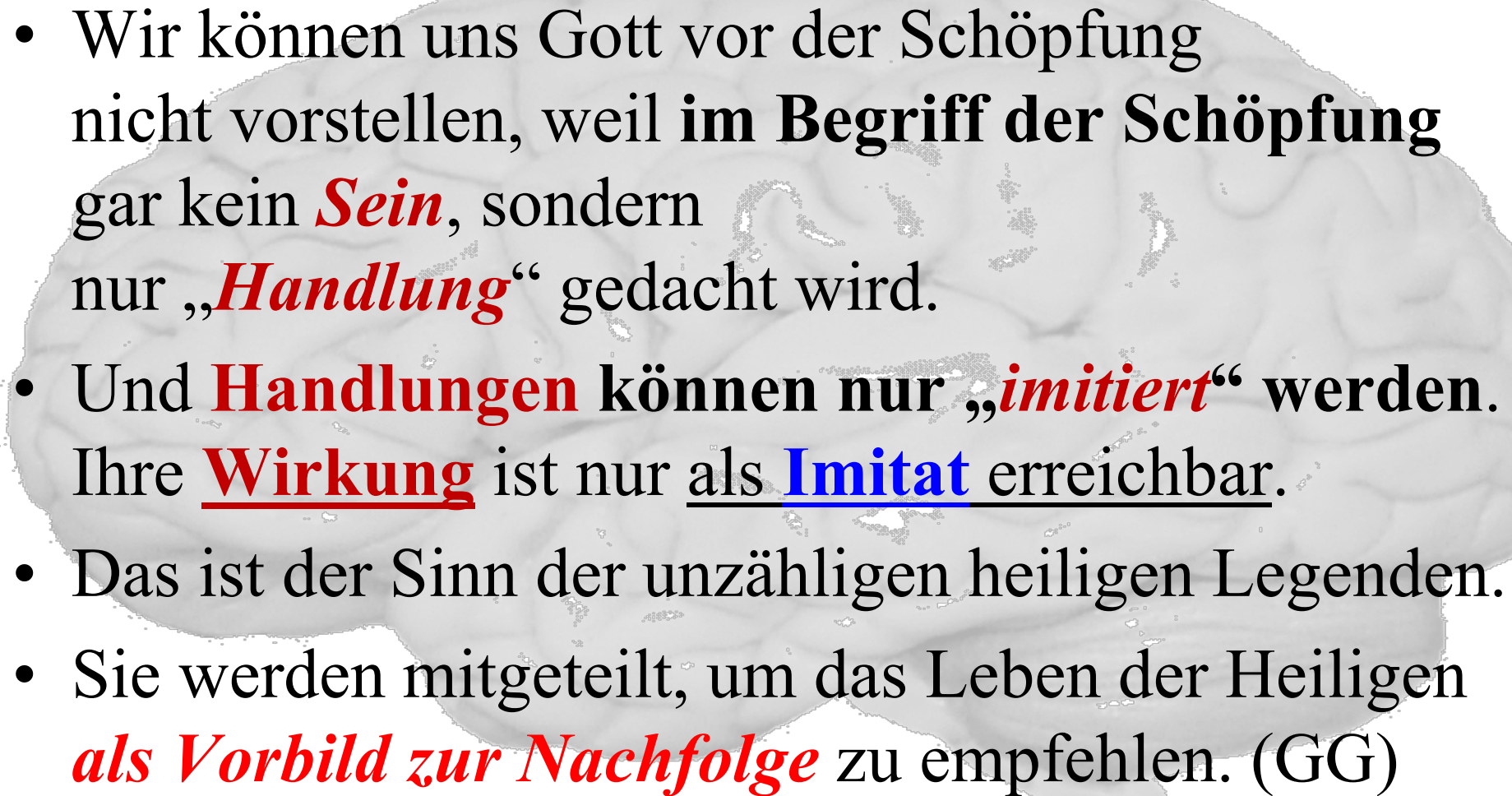
HAND-lung

Die Hand als Werkzeug, das den **GEIST** erst zu dem machte, was er ist.



Die Hand – Werkzeug des Geistes

(Marco Wehr/ Martin Weinmann-Hrsg. 2009)

- 
- Wir können uns Gott vor der Schöpfung nicht vorstellen, weil **im Begriff der Schöpfung** gar kein *Sein*, sondern nur „*Handlung*“ gedacht wird.
 - Und **Handlungen** können nur „*imitiert*“ werden. Ihre **Wirkung** ist nur als **Imitat** erreichbar.
 - Das ist der Sinn der unzähligen heiligen Legenden.
 - Sie werden mitgeteilt, um das Leben der Heiligen *als Vorbild zur Nachfolge* zu empfehlen. (GG)

Bewusstsein als Handlung

- Es ist schwierig, angemessen über Menschen als Menschen zu sprechen, ohne ihre gesellschaftliche Existenzweise mitzudenken.
- Alles, was Menschen sind, ist das, was sie in der Gesellschaft mit anderen Menschen geworden sind.
- Bewusstsein ist nach Hegel kein An-sich (Ich-an-sich), es ist der lebendige Vorgang der Reflexion, also eine Handlung – wie Fichte schon vorweggenommen hatte (Günther, 1968).

Schöpfung ist ontologisch betrachtet Wiederholung (Gehlen).

Wir haben **zwei Formen von Reflexion** zu unterscheiden,

die einfache, naive Reflexion,

die sich auf das rein objektive Ding richtet und

die iterierte Reflexion,

die sich auf „sich selber“ richtet.

Dem **Denken** sind deshalb zwei elementare Grundthematata gegeben:

Erstens „**das Andere**“ und zweitens „**das Selbst**“.

Es existieren zwei mögliche logische Objekte der Reflexion.

Ein Objekt erster Ordnung: **Das Ding.**

Und ein Objekt zweiter Ordnung: **Das Ich.**

Das Ding ist „endlich“, und das Ich ist „unendlich“.

Was ist Soziologie?

Dualität der sozialen Wirklichkeit:

Handeln schafft Struktur:

*Die Akteure handeln und erzeugen dadurch Strukturen; **diese bedingen ihr Handeln und das Handeln Anderer in der Gesellschaft.***

Handeln ist strukturiert:

*die Strukturen sind **über das einzelne Handeln hinaus wirksam**; es folgt Bedeutungssystemen bzw. sozialen Regeln (Normen, Werte, Rollen).*

Soziales Handeln

- heißt ein „**Handeln**“, also ein Tun, Dulden oder Unterlassen, das für den Handelnden (den „**Akteur**“) subjektiv insofern „**sozial**“ ist, als es sich auf das Verhalten Anderer bezieht bzw. daran orientiert ist.
- Für **Max Weber** ist soziales Handeln der Gegenstand, den die Wissenschaft der **Soziologie** deutend verstehen und ursächlich erklären will.

ARCHETYP

„Es ist die Menschenart des Menschen,
die spezifisch menschliche Form seiner Tätigkeiten.“
„Es gibt so viele Archetypen, als es typische Situationen
im Leben gibt. **Endlose Wiederholung** hat diese
Erfahrungen in die psychische Konstitution eingeprägt,
nicht in Form von Bildern, die von einem Inhalt erfüllt
wären, sondern **zunächst beinahe**
nur als Formen ohne Inhalt,
welche bloß die Möglichkeit eines bestimmten
Typus der Auffassung und des Handelns
darstellen.“

(C.G. Jung, GW 9/1 S 98)

Handlungsbegriff

(siehe: Johannes HEINRICHS, *Handlungen*.

Das periodische System der Handlungsarten. München 2007)

- „Subjektgeleitete, aktive Sinnvollzüge, die Wirklichkeit verändern (wollen) und ereignishaft-intentional ausgrenzbar sind.“

Handlungsarten:

1. Objektbezogenes Handeln
2. Innersubjektives Handeln
3. Soziales Handeln
4. Ausdruckshandeln



Habermas

Kommunikatives Handeln beinhaltet verbale, non-verbale und leibgebundene Äußerungen.
Alle drei kommen in fließendem Übergang zum Ausdruck.

- **verbale Äußerungen** (Sprache)
- **non-verbale Äußerung** (Handlungen)
- **leibgebundene Äußerungen** (Gestik und Mimik)

Habermas

Vier Regionen der Erfahrung (Weltbezüge)

1. die „**äußere Natur**“ – objektive Welt
2. die „**Gesellschaft**“ – soziale Welt
3. die **Intersubjektivität** der „Sprache“ – subjektive Welt
4. die „**innere Natur des Menschen**“, verbindet die drei o. g.

Weltbezüge stellen Relationen zwischen handelnden Subjekten und Weltausschnitten dar.

„Relationen“ und „Beziehungen“

rücken in den Mittelpunkt seiner Kommunikationstheorie der Gesellschaft und er entwickelt eine **relationslogische** oder eine **beziehungstheoretische** Theorie der Kommunikation..

Handlungssystemtheorie (Talcott Parsons)

Bezugsrahmen des Handelns (*action frame of reference*)

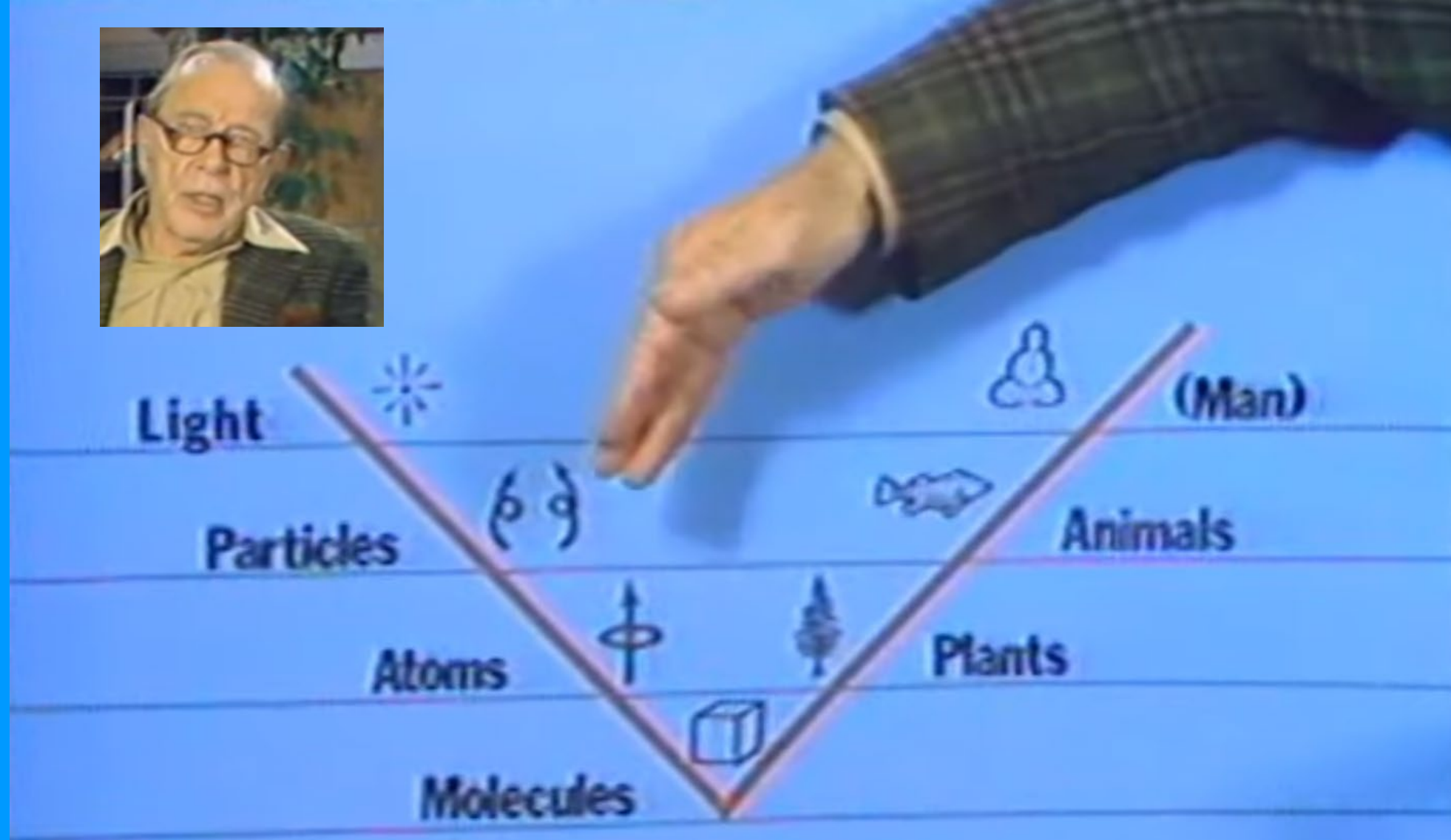
Handeln besteht für Parsons aus „den Strukturen und Prozessen, mittels derer Menschen sinnvolle Intentionen entwickeln und diese mehr oder minder erfolgreich in konkreten *Situationen* verwirklichen“ (Parsons).

Menschen verfolgen mit ihren Handlungen somit Intentionen/ Ziele/Erwartungen; Handlungsprozesse finden in konkreten Situationen statt.



Situationsbestandteile sind:

soziale Objekte, nicht-soziale Objekte, Werte und Normen.



Arthur Young

Der Weg zur Quelle führt gegen den Strom!

Opus contra naturam...

Dem Lachs wird in der nordischen Mythologie Weisheit und Kenntnis der Zukunft zugesprochen.

Er ist ein Symbol von Vitalität und Libido, und er überwindet schwere Hindernisse, schwimmt gegen den Strom.



Handlungssystemtheorie (Talcott Parsons)

Kulturelles System

Hier sind die Werte und Normen versammelt.

Soziales System

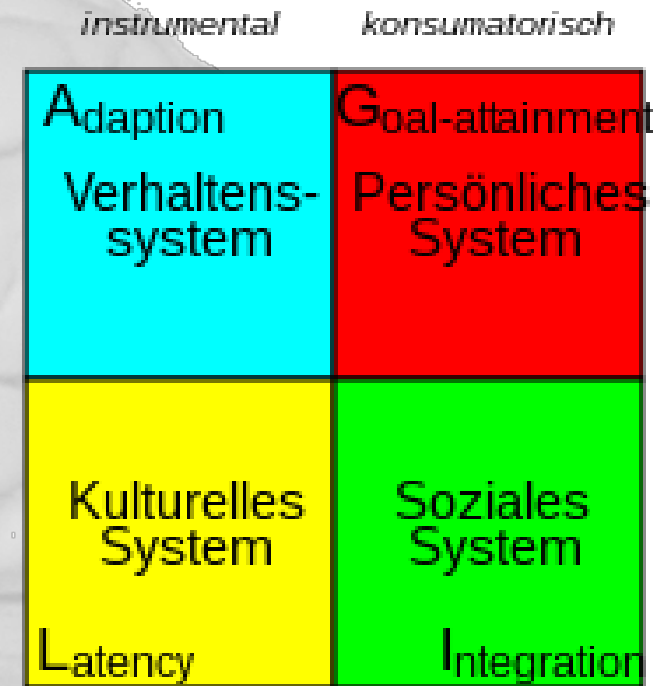
Dieses umfasst die sozialen Beziehungen und die sozialen Rollen in denen sich die Menschen begegnen.

Persönlichkeitssystem

Es ist das System der individuellen Bedürfnisdispositionen und der Identitätsbildung.

Organismussystem

Dieses bildet die naturgegebene Basis menschlichen Handelns. Es umfasst die individuelle physische Konstitution, aber auch die Triebe und körperlichen Bedürfnisse.



A close-up, high-contrast photograph of a human eye. The eye is looking slightly to the right. The eyelashes are long, dark, and thick, with some showing a blue or grey tint. The iris is a light, hazy blue-grey color. The background is dark and out of focus.

Ecce Homo

**Bewusstsein ist
das Sehen
des Gesehen Werdens,
das Erblicken
des Angeblicktwerdens.**

Nach Johannes Heinrichs (2014)
fehlt Talcott Parsons (1902 bis 1979)

- der Gedanke der *systembildenden sozialen Reflexion*.
- Im **Selbstbewusstsein** bin ich nicht entweder **Subjekt** oder **Objekt**, sondern gerade *beides*.
- Von seiner philosophischen und hegelianischen Herkunft her dazu befähigt, war **Gotthard Günther (1900 bis 1984)** wohl der erste, der die Analogie zwischen reflexiver Rückbezüglichkeit und kybernetischer Rückkoppelung herausgearbeitet hat.
- Günther geht es letztlich vor allem darum, dass es **Entitäten** gibt, die statt durch einfache, objekthafte „Identität“ im klassischen Sinne, durch Reflexionsstrukturen konstituiert sind.

Systembildung = Selbstorganisation

- Die Operationsweise sozialer und psychischer Systeme ist **autopoietisch**, und die Operationen bilden abgeschlossene Kreisläufe:
- Die Operationen, durch die soziale Systeme entstehen, sind als Kommunikationen beschrieben, die sich über spezifische Medien und auf spezifische Weise an vorangegangene gleichartige Kommunikationen anschließen.
- Bewusstseine sind als psychische Systeme beschrieben.
- Die Letztelemente psychischer Systeme sind Gedanken.
- Gedanken folgen auf Gedanken in einem Medium, das Luhmann als **Sinn** beschreibt.
- Bewusstseine sind ebenso wie soziale Systeme als sinnverarbeitende Systeme beschrieben; ihre Grenzen sind Sinngrenzen.



Johannes Heinrichs

Geist
(überindividueller Sinn)

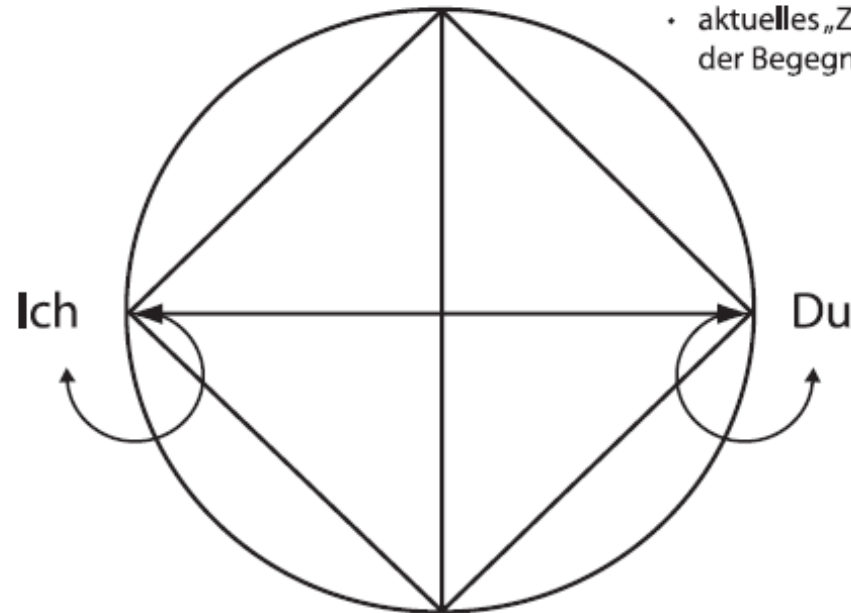
Sinn - Medium
(Wir)

- überkulturell („Alles“)
- kulturell (Sprachen)
- soziale Normen
- aktuelles „Zwischen“ der Begegnung

transpersonal

Seele
(das durch Selbstbezug
Individuierte)

Ich



Du

personal

Körper

Körperliches
(Es)

präpersonal

***Johannes Heinrichs: „Logik des Sozialen.
Woraus Gesellschaft entsteht“, München 2005.***

Analyse des zwischenmenschlichen Handelns
als eines Prozesses der **interpersonalen Reflexion**: I

- **Reflexionsstufe 1:**

einfache (einlinige) Handlungsintentionalität:

- Ich sehe bzw. handle den Anderen wie einen Gegenstand („*instrumental*“).

Analyse des zwischenmenschlichen Handelns als eines Prozesses der interpersonalen Reflexion II

- **Reflexionsstufe 2:**

einseitig reflektierte Handlungsintentionalität:

- Ich sehe den Anderen als selbst sehend. Ich behandle ihn „**strategisch**“ zwar als selbst aktiv, ordne ihn jedoch meiner Interessenverfolgung unter.

- **Reflexionsstufe 3:**

doppelt gegenläufige Handlungsintentionalität:

- Ich sehe den Anderen als mich ansehend und schwinde in die Gegenseitigkeit des Sehens ein. Ich behandle ihn unter Berücksichtigung, ja Wahrung seiner eigenen Wünsche und Erwartungen: **die „kommunikative“ Stufe.**

Analyse des zwischenmenschlichen Handelns als eines Prozesses der interpersonalen Reflexion III

- **Reflexionsstufe 4:**

nochmalige, abschließende Reflexion auf die Gegenseitigkeit:

- Ich nehme Stellung zu der kommunikativen Wechselseitigkeit auf Stufe 3 – wie auch der Andere Stellung nimmt: ablehnend oder bejahend, abschließend oder auf Zukunft hin offen usw.: die „**metakommunikative**“ Stufe.

In der reflektierenden Stellungnahme zur Gegenseitigkeit liegt ein Abschluss. Die Stufenleiter kann zwar von vorn beginnen, im Sinne einer interpersonalen Geschichte (einer zeitlichen Reflexions-Schichtung).

Doch strukturell kann es über die jeweils subjektive Stellungnahme zur kommunikativen Gemeinsamkeit nicht hinaus gehen.

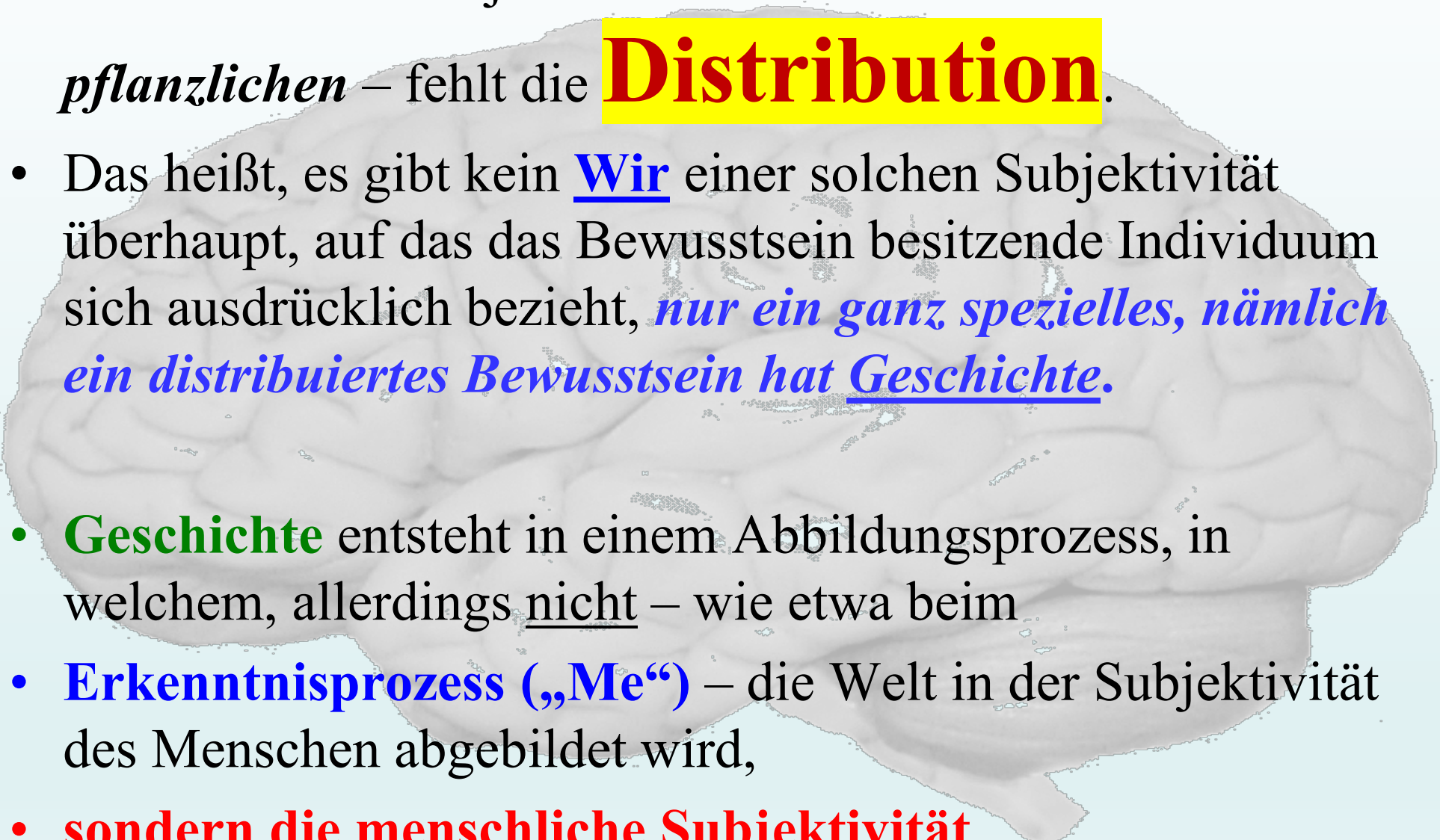
Besonderheiten menschlichen Handelns

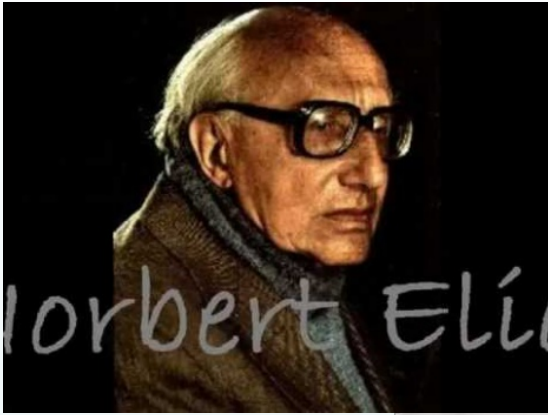
Im Vergleich zum Tier ist der Mensch ein instinktreduziertes Wesen. **Handlungssicherheit** erfährt er nur durch die von ihm geschaffenen Bedeutungs- und Regelungssysteme.

Beim **Handeln** ist die *Reiz-Reaktions-Folge* durch Reflexion verzögert.

Handeln ist weltoffen: der Mensch kann sich in der aktuellen Situation, das vergegenwärtigen, was im Augenblick nicht Gegenwart ist, sondern zukünftige Möglichkeit oder Vergangenheit (Handeln aus der Distanz heraus).

Handeln ist immer eine **Verschränkung von Innen (Individualität) und Außen (Sozialität)**, das heißt von konkreter Situationsbewältigung und persönlichen Überzeugungen.

- 
- Der *tierischen* Subjektivität – und erst recht der *pflanzlichen* – fehlt die **Distribution**.
 - Das heißt, es gibt kein Wir einer solchen Subjektivität überhaupt, auf das das Bewusstsein besitzende Individuum sich ausdrücklich bezieht, *nur ein ganz spezielles, nämlich ein distribuiertes Bewusstsein hat Geschichte*.
 - **Geschichte** entsteht in einem Abbildungsprozess, in welchem, allerdings nicht – wie etwa beim
 - **Erkenntnisprozess („Me“)** – die Welt in der Subjektivität des Menschen abgebildet wird,
 - sondern die menschliche Subjektivität („I“) in der Welt.

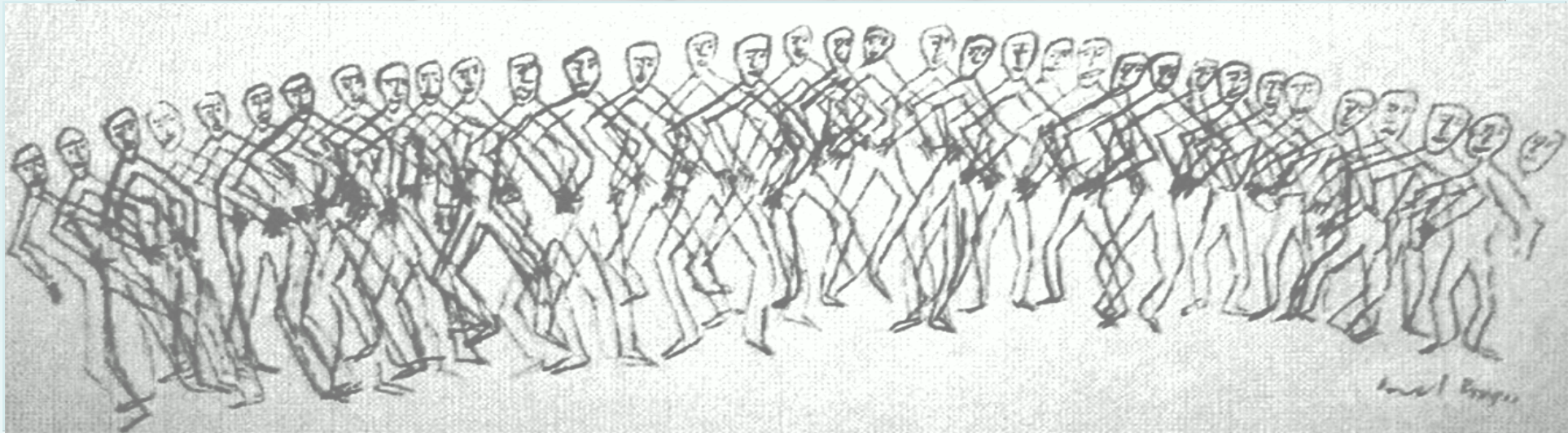


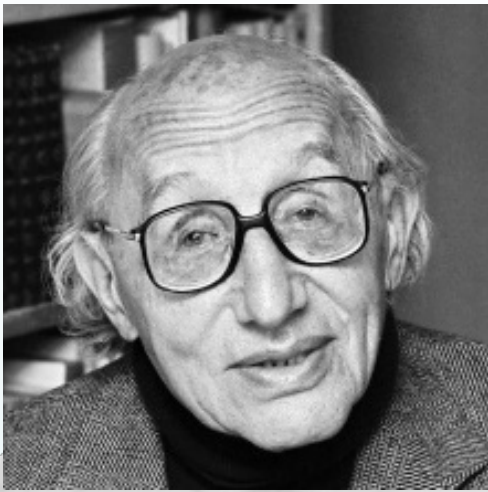
Norbert ELIAS

Verflechtung - Figuration

„5 000 000 000 Individuen auf dieser Welt (...),
aber diese 5 Milliarden laufen
nicht etwa, wie sich das in manchen älteren
soziologischen Theorien, unter anderem in
Max Webers Handlungstheorie, darstellte,
vereinzelt in der Welt herum oder in losen Haufen,

**So gut wie alle diese Menschen
sind in mehr oder weniger festen Verbänden organisiert.“**





Norbert ELIAS

(1897-1990)

„Die **gestiegene Impermanenz vieler Wir-Beziehungen**, die auf früheren Stufen oft lebenslänglichen, unausweichlichen Fremdzwangcharakter hatten, lässt **das Ich**, also die eigene Person, als das einzig Permanente, **als die einzige Person, mit der man lebenslang zusammenleben muss, umso stärker betont hervortreten. (...)**

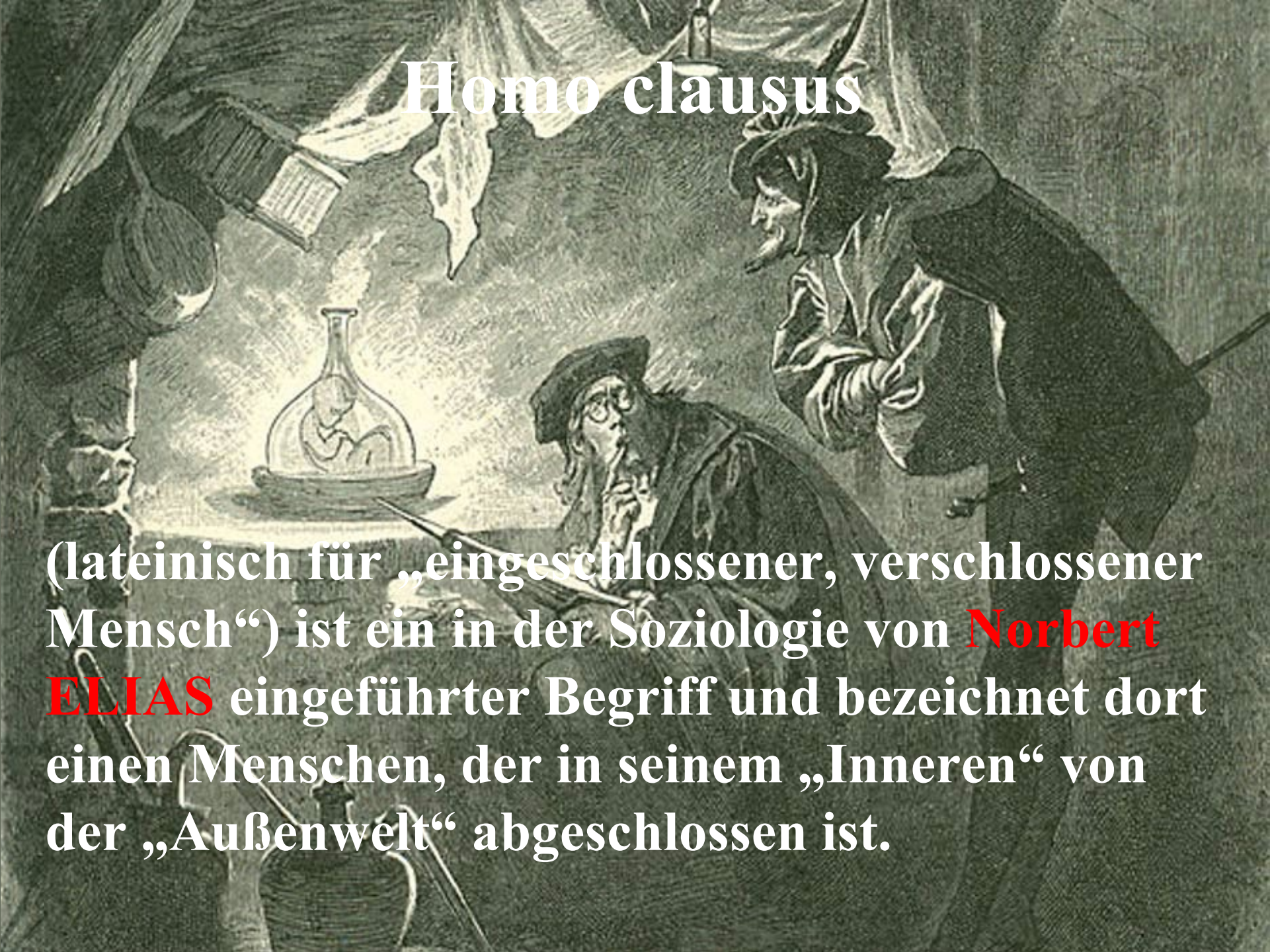
Diese ganze Entwicklung trägt also dazu bei, dass die **Ich-Wir-Balance sich besonders in den entwickelten Ländern zugunsten des Ichs verlagert hat.**“

Individuierung - Autonomie

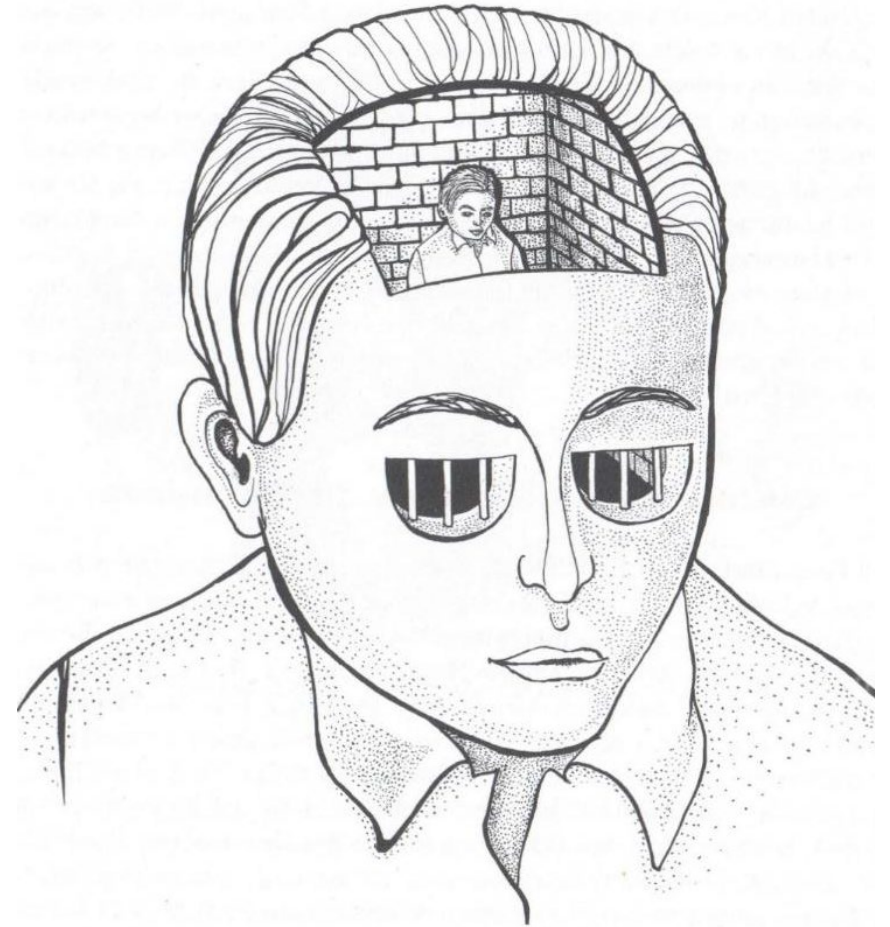
- Das „**WIR-lose Ich**“ hat sich sehr verbreitet.
- Es bedarf eines weiteren Schubes der ***Selbstdistanzierung***, ehe es möglich ist, den scheinbar einfachen Gedanken,
- dass ***jeder Mensch ein Mensch unter anderen ist, in allen seinen Konsequenzen*** zu erfassen.

(Norbert ELIAS)

Homo clausus



(lateinisch für „eingeschlossener, verschlossener Mensch“) ist ein in der Soziologie von **Norbert ELIAS** eingeführter Begriff und bezeichnet dort einen Menschen, der in seinem „Inneren“ von der „Außenwelt“ abgeschlossen ist.

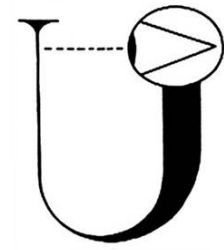


Out of this cage

- Beobachten heißt Grenzziehung, denn Beobachten ist nichts weiter als das Handhaben einer Distinktion wie zB System und Umwelt. (Luhmann 1984).
- Man vergisst heute allzu leicht, dass Subjektivität kein Ding, sondern ein Zustand ist, in dem **das Sein sich zu sich selbst verhält**. Diese Arbeit, die heute erst beginnt, leitet die neue Epoche der Weltgeschichte ein, denn sie fügt dem historischen Geschehen eine bis dato nicht existierende Dimension an. (Gotthard GÜNTHER)
- **Das Bild wird sich selbst zum Bilde**. Es erwirbt sich seine „Subjektivität“. Wer hier nicht sieht, dass sich damit eine neue historische Stufe der Distribution der Subjektivität ankündigt, dem ist nicht zu helfen.
- In gewisser Weise ist jedes Erkennen ein Wissen, bzw. **ein Sich-erinnern**.
- Erkenntnis bedeutet immer auch ein Bestätigen bekannter, das heißt alter Ordnungssysteme und Inhalte.



Der Beobachter

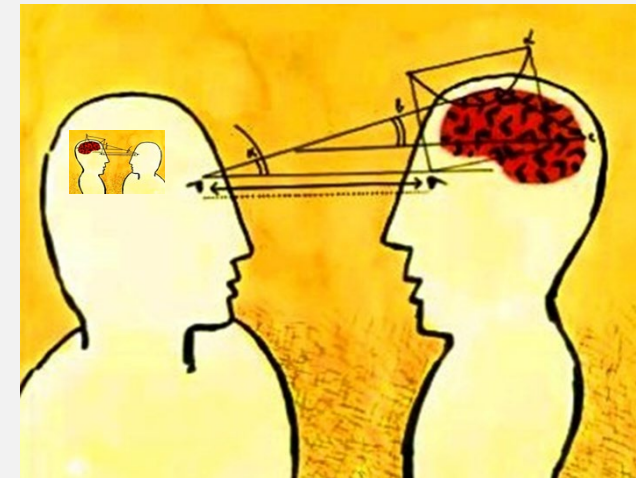


*(ist das **SYSTEM**)*

- ist unauflöslich mit den Objekten seiner Beobachtung verkoppelt.
- Die seit **Descartes** als Grundlage der Naturwissenschaft geltende scharfe Trennung (*cartesische Schnitt*) zwischen der Welt und dem Ich als Beobachter der Welt wird unmöglich.

Selbst-Objekt / doppelte Kontingenz / Mentalisierung

- Der Mensch ist während seines ganzen Lebens auf andere Menschen als **Selbst-Objekte** angewiesen, um seine innere Kohärenz und sein Selbstgefühl zu bewahren.
- Menschliches Bewusstsein gäbe es nicht ohne Hoffnungen, Meinungen, Zweifel, Absichten usw.; Soziologen sprechen hier von Kommunikation als einer Form von **doppelter Kontingenz**, was vereinfacht gesagt bedeutet, dass Menschen ihre Überzeugungen immer im Abgleich mit Überzeugungen entwickeln, die sie anderen Menschen zuschreiben.
- Der Zusammenhalt einer Gruppe hängt davon ab, ob wir die Bewusstseinszustände der anderen deuten können, von einer Fähigkeit namens *Gedankenlesen* oder **Mentalisierung**, der Fähigkeit, zu verstehen oder zu vermuten, was ein anderer denkt.



Arno Bammé: Homo occidentalis.

Von der Anschauung zur Bemächtigung der Welt.

Zäsuren abendländischer Epistemologie.

Velbrück 2011

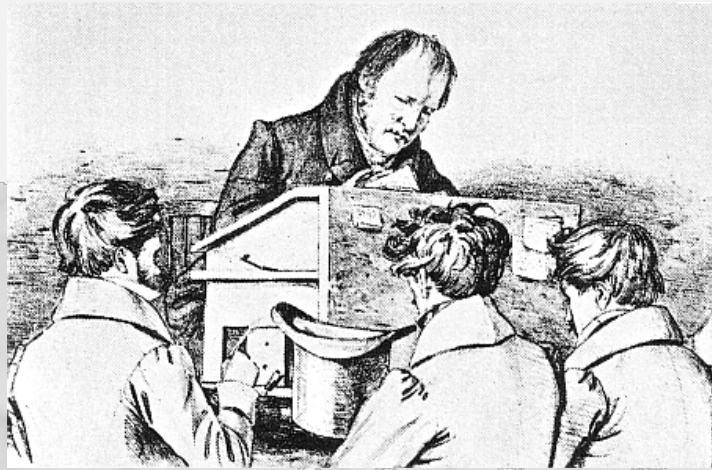
- In der ersten Zäsur, dem **griechischen Mirakel**, werden die Beziehungen der Menschen untereinander, gemeinhin die Gesellschaft, *auf eine rationale Basis* gestellt.
- In der zweiten Zäsur, dem **europäischen Mirakel**, werden die Beziehungen der Menschen zur Natur *auf eine rationale Basis* gestellt. Es entsteht ein innerer Markt, der die Arbeitskraft des Menschen, Grund und Boden zur Ware macht und auf die Produktion selbst zurückschlägt.
- In der dritten Zäsur, in der **Gesellschaft und Natur zu einem Hybrid** verschmelzen, werden die Beziehungen der Menschen zu diesem Hybrid *auf eine rationale Basis* gestellt.

GAIA

Die Erwachende Erde



Johannes Ammon Wallersee



Nach Hegel hat im Morgenland die Erfahrung der Natur als solcher noch nicht stattgefunden; **die Natur wird noch nicht als Wirklichkeit empfunden, sie ist lediglich Maya**, etwas, das kein eigenes Dasein hat; es herrscht Vermischung von Geist und Natur und es gibt somit dem Menschen eine Art träumenden Bewusstseins, **das noch nicht wahrhaftes Selbstbewusstsein heißen kann** (die Phase des „an sich“ oder des bloßen „Seins“ des absoluten Geistes in der Weltgeschichte).

Um zum Selbstbewusstsein zu gelangen, musste sich das Ich der Natur entgegensetzen.



Arno Bammé: *Homo occidentalis*.

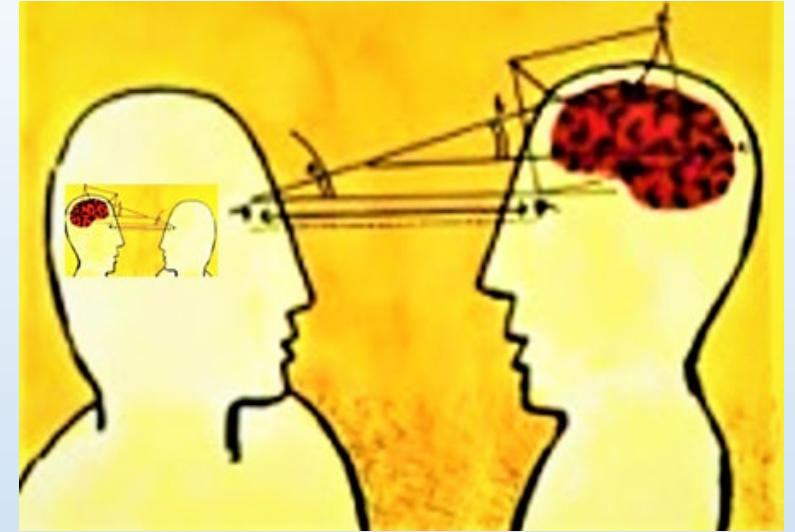
- Somit verschiebt sich (nach Bammé) die Fragestellung von intra- zu interpsychischen, zu neurosoziologischen Phänomenen.
- Die **Neurosoziologie** verknüpft die Sichtweisen von **Soziologie und Neurowissenschaften**.
- Die Neurowissenschaft darf nicht beim Gehirn stehen bleiben, sie muss überleiten zur Funktionsweise der Gesellschaft.

(J.P. Changeux)

Neurosoziologie

„Es geht im Sinne des *Günther'schen* Begriffes der „objektiven Subjektivität“ um die neuronalen Grundlagen von zwischenmenschlichen Beziehungen und Bindungen, um den Zusammenhalt von sozialen Gemeinschaften und größeren Gruppierungen.“
(*Arno Bammé*)

Nach Günther ist Subjektivität über das Ich als subjektives Subjekt und das Du als objektives Subjekt verteilt, wobei beide durch eine gemeinsame Umwelt vermittelt werden.



Im Subjekt selbst wiederholt sich der Unterschied von Denken und Existenz. Zwischen Ich und Du existiert ein Reflexionsgefälle, das immer vom jeweiligen Ich zum Du geht.

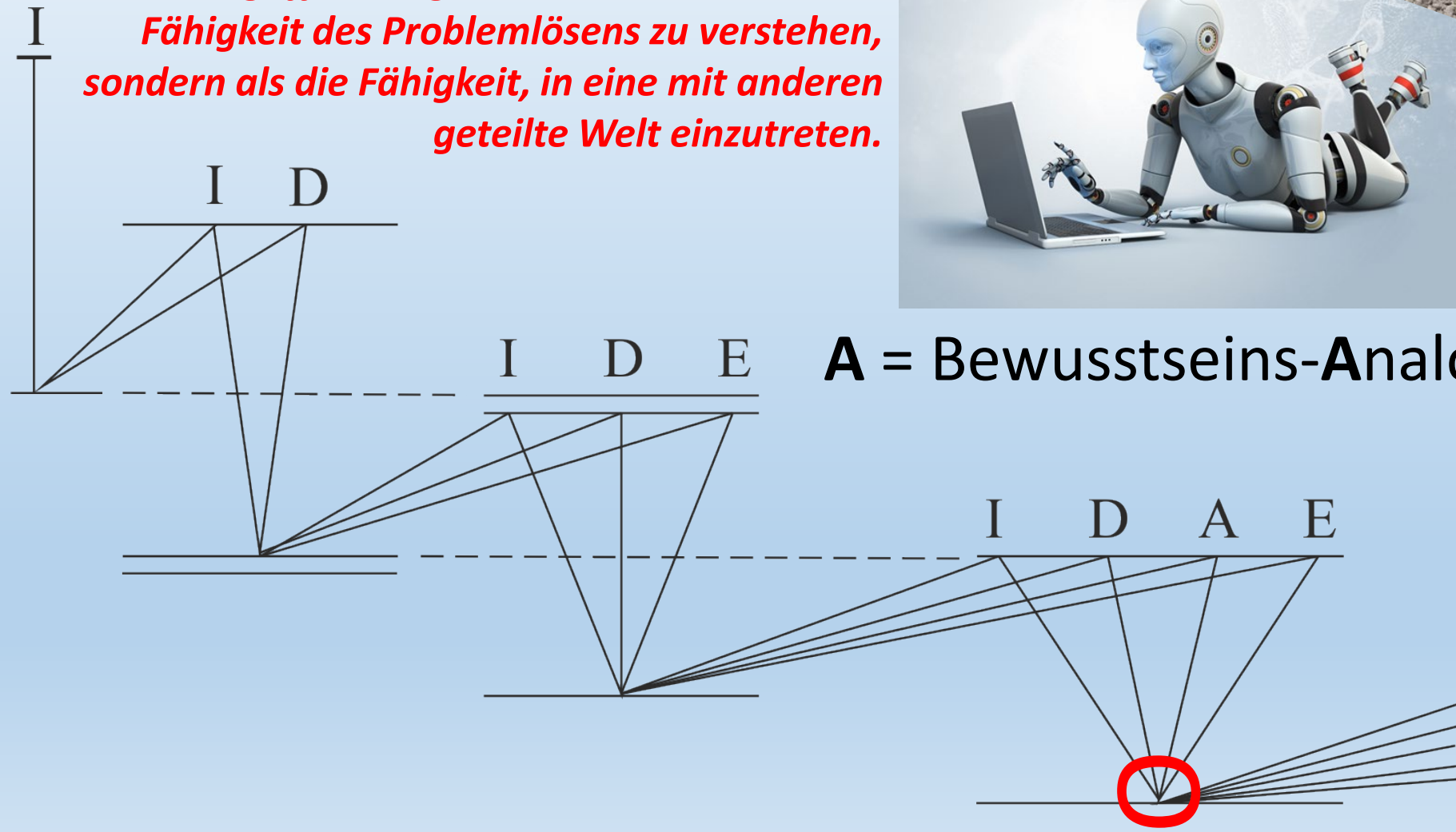
Distributionsprozess der Subjektivität (bei Gotthard GÜNTHER)



Der Begriff Intelligenz ist nicht mehr als die Fähigkeit des Problemlösens zu verstehen, sondern als die Fähigkeit, in eine mit anderen geteilte Welt einzutreten.



Ich
Du
Es



A = Bewusstseins-Analogie

Neurosoziologie

Neurosoziologie: die Zukunft der Hirnforschung

- die neuronalen Grundlagen von zwischenmenschlichen Beziehungen und Bindungen, aber auch
- den Zusammenhalt von sozialen Gemeinschaften und größeren Gruppierungen.

Stellt das Zentralnervensystem ein Netz aus unzähligen verkoppelten **Neuronen** dar, so ist die Gesellschaft ein Netz aus unzähligen eng aufeinander bezogenen **Gehirnen**.

Die Neurosoziologie untersucht die konstitutive Bedeutung der anderen Gehirne für mein Gehirn.

Heiner Keupp (*1943, em. Prof. LMU)

Reflexive Sozialpsychologie (2016)

- **Wilhelm Wundt (1832-1920)** hat in seiner professionellen Sozialisation über die Medizin und da vor allem über die **Physiologie** zur Psychologie gefunden. Er bemüht sich, eine Psychologie vom naturwissenschaftlichen Standpunkt aus zu entwickeln.
- Mit der Einrichtung des **ersten psychologischen Labors in der Universität Leipzig (1879)** wurde Wundt zum ersten Fixstern der sich etablierenden akademischen Psychologie.
- **Die widersprüchliche Einheit der Psychologie als Natur- und Sozialwissenschaft hat sich nicht aufrechterhalten lassen.**
- **Das Soziale** ist der **Soziologie** überlassen worden und das Psychische ist als etwas Naturhaftes zur Domäne der Psychologie geworden.

Die Folge war eine Sozialvergessenheit oder Sozialblindheit der Psychologie.

Die soziale Neurowissenschaft (Neurosoziologie)

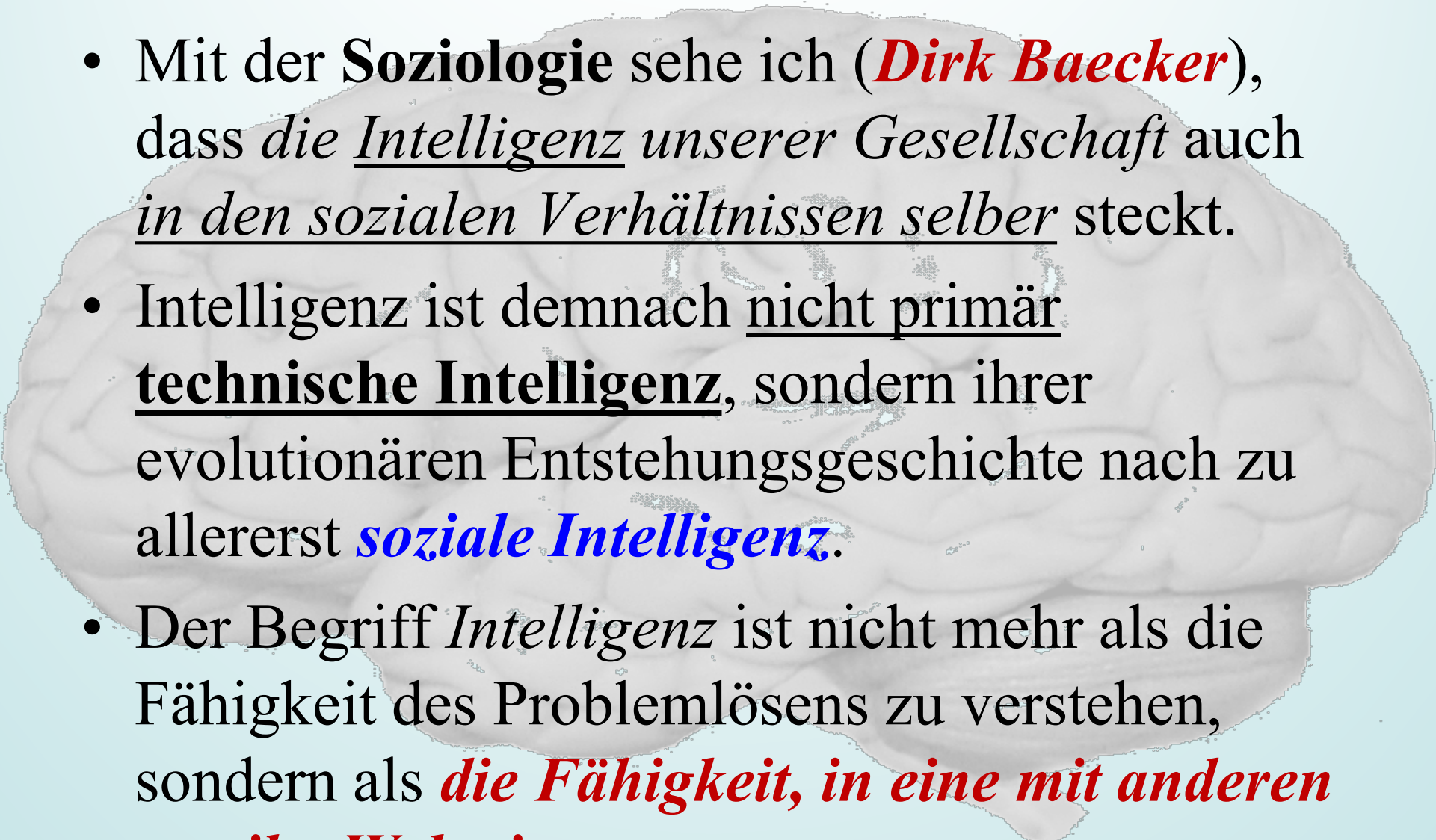
- klärt uns auf, dass Menschen **keine Egoisten** sind, sondern *von Grund auf soziale Wesen*.
- Wir sind **vollkommen abhängig** von den Menschen in unserer Umgebung.
- **Individuum** muss man immer erst werden, wir fangen in einer sehr existenziellen Abhängigkeit an, in einer **Bindung**, ohne die wir nicht überleben würden.

Die Neurosoziologie

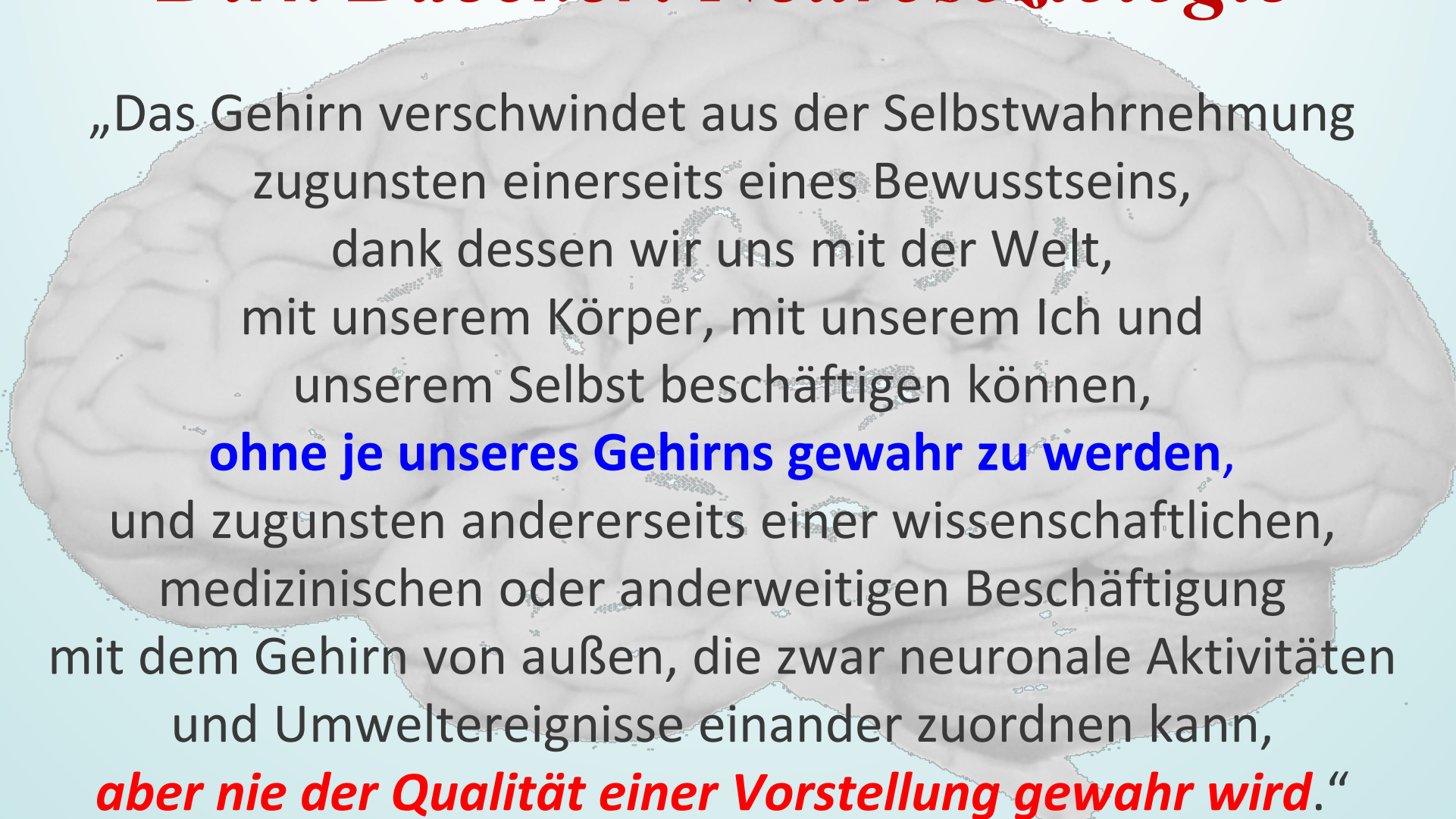
ist eine noch weitgehend unscharf definierte Richtung der Soziologie, die auf ein Buch des **Soziologen Dirk Baecker** zurückgeht, der sich kritisch mit dem derzeit grassierenden Neuroboom auseinandersetzt, indem er die Forschungsergebnisse **aus der Perspektive der Soziologie** auf den Prüfstand stellt.

Baecker versucht dabei, die Soziologie in einen Dialog mit der aktuellen Gehirnforschung zu bringen, und *widmet sich ausführlich einer Dekonstruktion des Wissens um das Gehirn, um dann die soziale Funktion in der Entstehung des Gehirns wissenschaftlich zu untersuchen*, wobei er davon ausgeht, dass die Entwicklung des Gehirns ohne die soziale Qualität nicht denkbar ist.

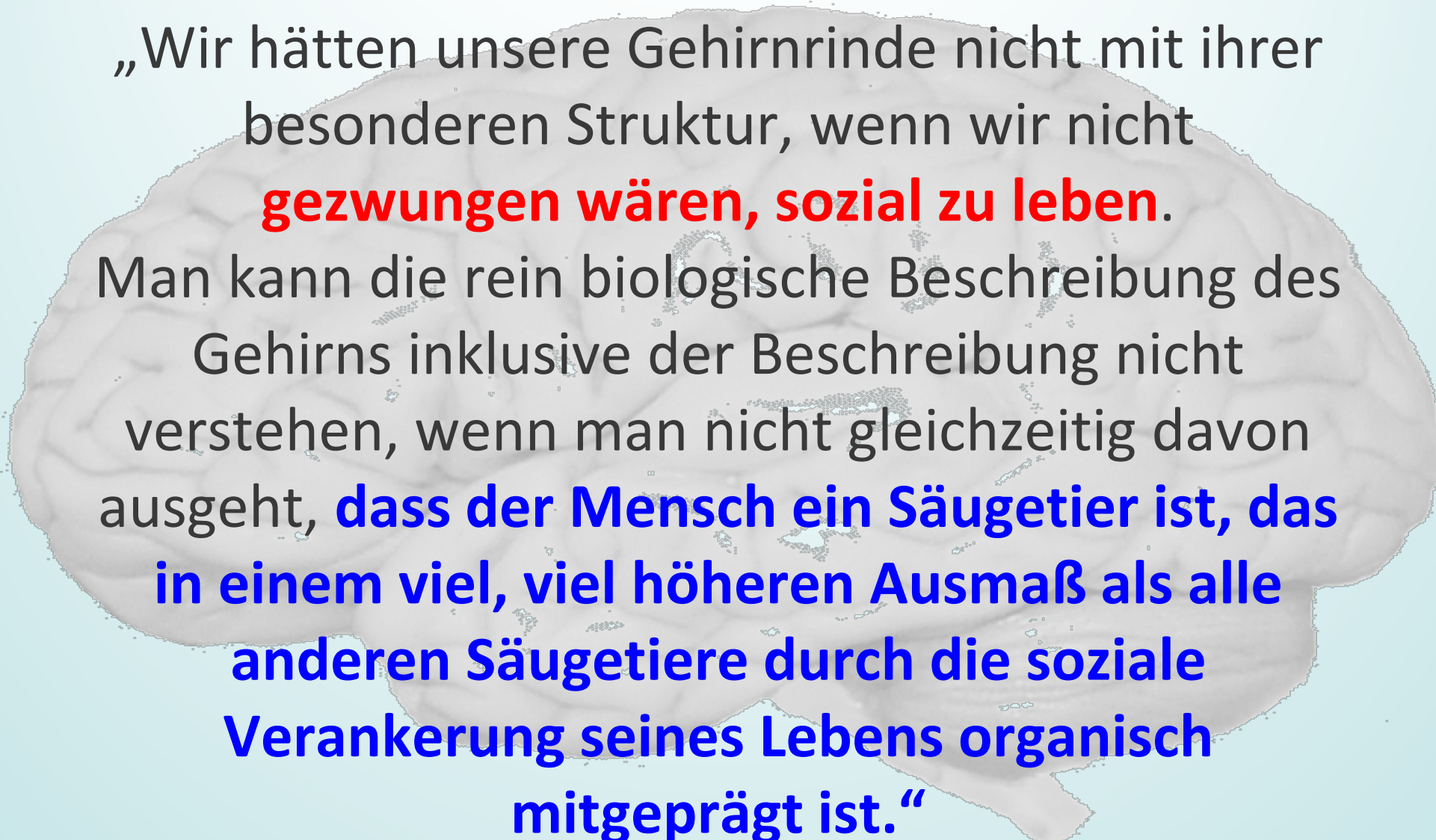
(Stangl, 2022)

- 
- Mit der **Soziologie** sehe ich (**Dirk Baecker**), dass *die Intelligenz unserer Gesellschaft auch in den sozialen Verhältnissen selber steckt.*
 - Intelligenz ist demnach nicht primär technische Intelligenz, sondern ihrer evolutionären Entstehungsgeschichte nach zu allererst **soziale Intelligenz**.
 - Der Begriff *Intelligenz* ist nicht mehr als die Fähigkeit des Problemlösens zu verstehen, sondern als **die Fähigkeit, in eine mit anderen geteilte Welt einzutreten.**

Dirk Baecker: Neurosoziologie



„Das Gehirn verschwindet aus der Selbstwahrnehmung zugunsten einerseits eines Bewusstseins, dank dessen wir uns mit der Welt, mit unserem Körper, mit unserem Ich und unserem Selbst beschäftigen können, **ohne je unseres Gehirns gewahr zu werden,** und zugunsten andererseits einer wissenschaftlichen, medizinischen oder anderweitigen Beschäftigung mit dem Gehirn von außen, die zwar neuronale Aktivitäten und Umweltereignisse einander zuordnen kann, **aber nie der Qualität einer Vorstellung gewahr wird.**“

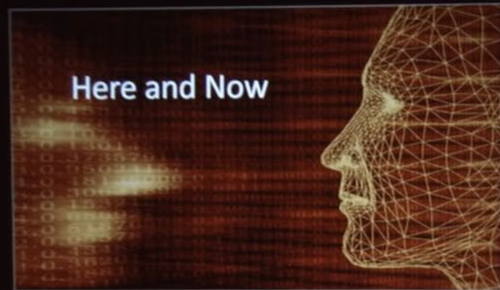


„Wir hätten unsere Gehirnrinde nicht mit ihrer besonderen Struktur, wenn wir nicht **gezwungen wären, sozial zu leben.**

Man kann die rein biologische Beschreibung des Gehirns inklusive der Beschreibung nicht verstehen, wenn man nicht gleichzeitig davon ausgeht, **dass der Mensch ein Säugetier ist, das in einem viel, viel höheren Ausmaß als alle anderen Säugetiere durch die soziale Verankerung seines Lebens organisch mitgeprägt ist.“**

(Dirk Baecker)

The self-composing brain



„WIR machen unser eigenes Gehirn,
und wir wissen es nicht.“

artificial intelligence
is software that writes itself.



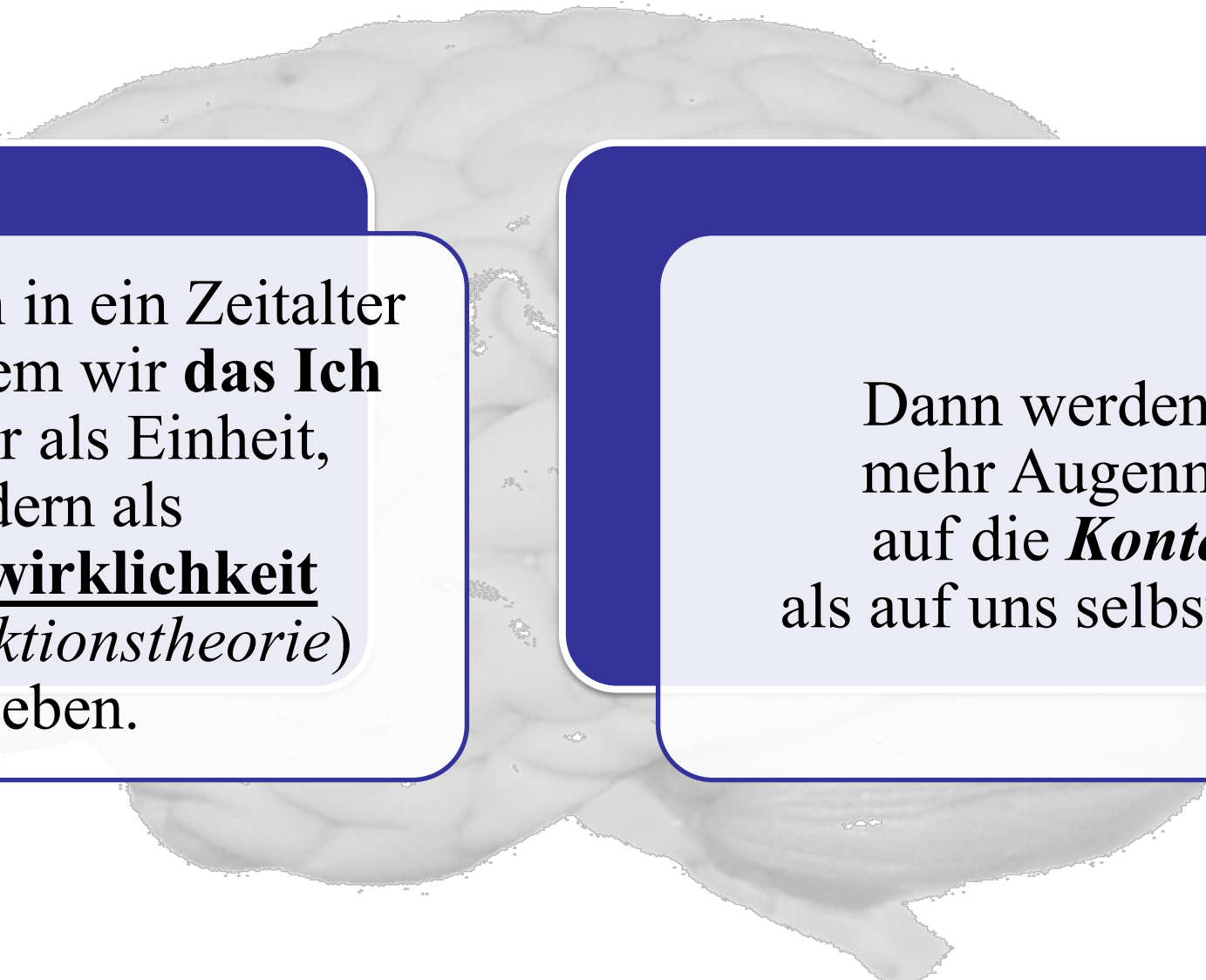
There are no other similar beings like man that are articulate and could give account of their functioning.

— Carl Gustav Jung

From: "A Matter of Heart" (1986)

Die neue Solidarität

- Laut **Latour** ist Solidarität auch eine Frage „der Beschaffenheit des **Bodens**, auf dem wir stehen“.
- Für Heinz **Bude** impliziert das eine Auseinandersetzung mit der **Erdgebundenheit** des Menschen.
- Solidarisch zu sein bedeutet über das Verhältnis zum Anderen, sich selbst verstehen zu lernen und dabei die eigene Selbstachtung zu kultivieren.
- Es geht nicht darum zu geben, sondern ***zu teilen*** und gemeinsam am großen Ganzen zu arbeiten.



Wir wachsen in ein Zeitalter
hinein, in dem wir **das Ich**
nicht mehr als Einheit,
sondern als
Wechselwirklichkeit
(=> *Interaktionstheorie*)
erleben.

Dann werden wir
mehr Augenmerk
auf die ***Kontexte***
als auf uns selbst legen.

Paul Crutzen: „Anthropozän“



It's a pity we're still officially living in an age called the Holocene. The Anthropocene - human dominance of biological, chemical and geological processes on Earth - is already an undeniable reality.

— Paul J. Crutzen —

AZ QUOTES

- Das **Anthropozän** ist in seiner Substanz nicht ein vornehmlich geologisches, sondern vor allem ein kulturelles und damit **ein sozialhistorisches Ereignis.**
- Crutzen will deutlich machen, dass die Erde kein natürliches Ökosystem mehr ist, das vom Menschen gestört wird, sondern zu einem **Humansystem** geworden ist mit darin eingebetteten natürlichen Ökotopen.

ANTHROPOZÄN

Die drei größten Umweltprobleme wurden definiert als

- Verlust der Artenvielfalt,
- der Kollaps des Ökosystems und
- der Klimawandel.

Nunmehr sind die größten Umweltprobleme:

- Selbstbezogenheit (Eigennützig)
- Gier und
- Apathie.

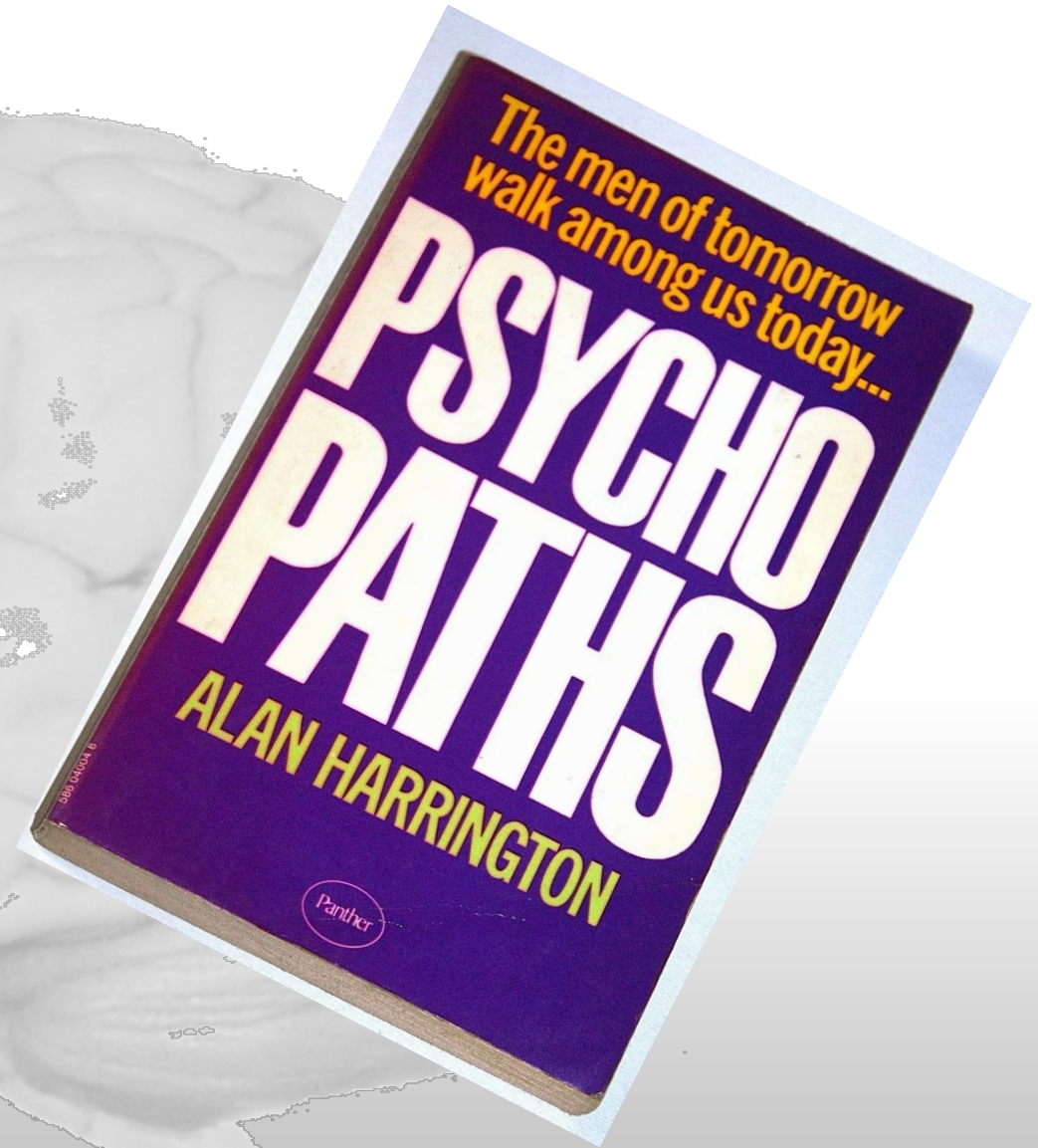
VERNETZUNG UND
GESELLSCHAFT

Alan Harrington geht in
seinem

Buch „*Psychopaths*“
soweit zu sagen, dass der

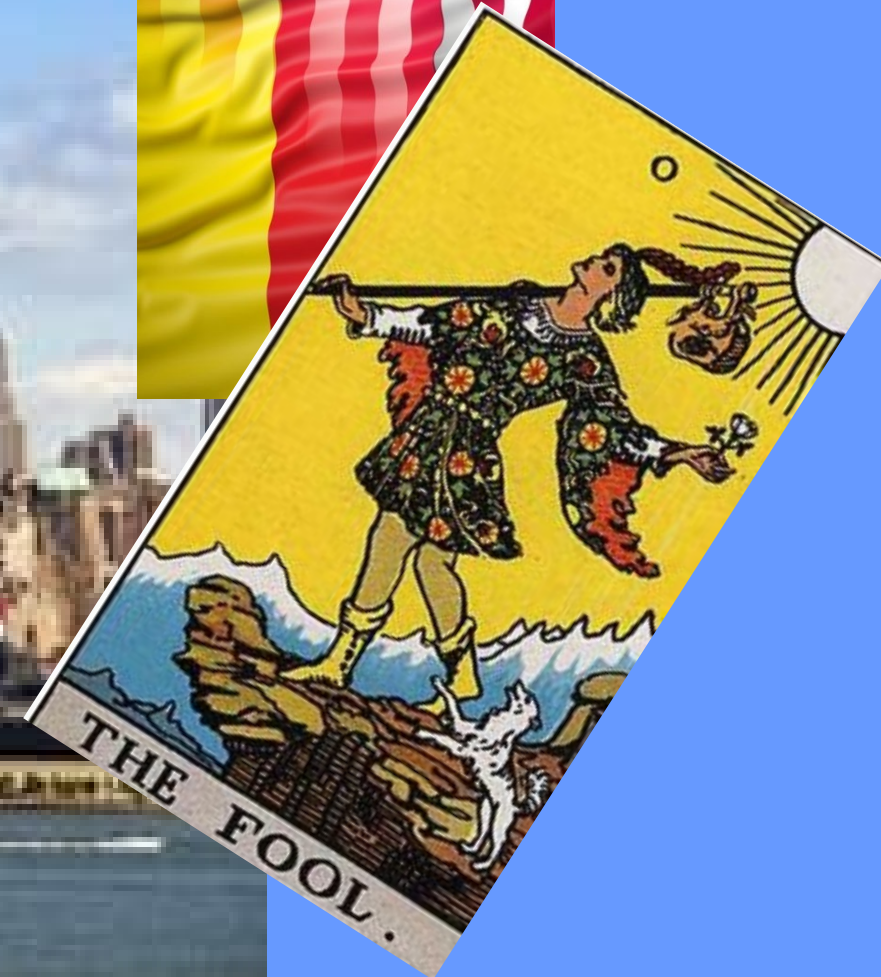
Psychopath
der „neue Mensch“ ist,
der durch den immer stärker
werdenden Druck des
modernen Lebens entsteht.

(Alan Harrington,
Psychopaths. New York, 1972)



„Amerikanische Kultur“

- Affektiver/interpersonaler Stil des Psychopathen & die amerikanische Kultur (Trickster-Kultur?)
- Trickster-Begriff – nordamerikanische Indianer
- Psychopathy – anglo-kanadisches Konstrukt
- Prävalenz der *Psychopathy* in Amerika bis zu 30%? (Genpool...)
- Amerika – historischer Prozess – Geschichtslosigkeit - planetarische Zivilisation







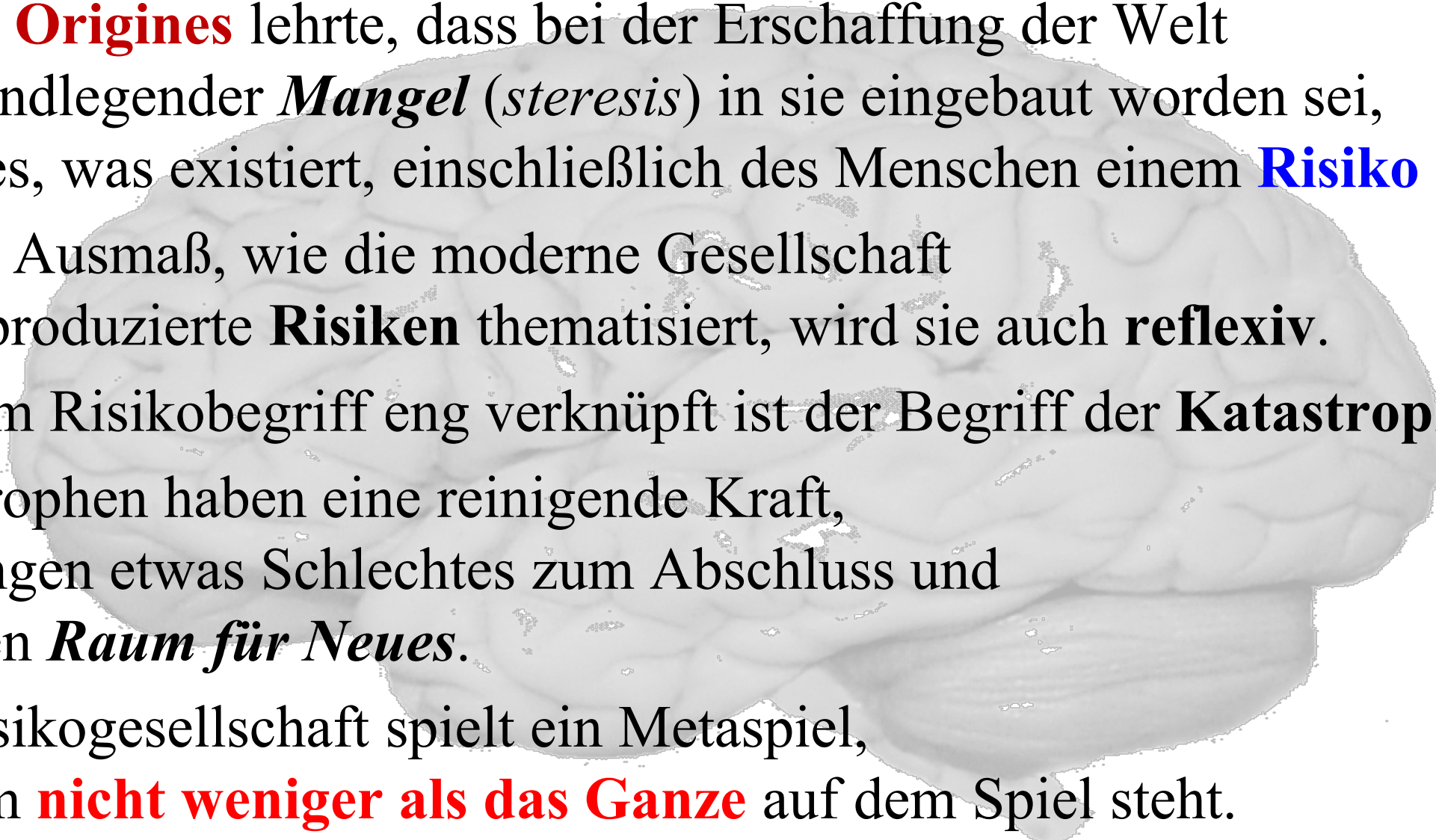
Anatol France sagte,
dass die Erschaffung der Welt
ein Akt der höchsten Unbesonnenheit gewesen sei.

- Denn gerade in dieser Unüberlegtheit liegt die ganze Schönheit der Schöpfung. *Das allein macht alles der Mühe wert.* Wäre die Welt auf Vorsicht begründet, wären wir ihrem Ursprung ganz fremd.
- Leben wir jedoch in einer Welt, bei deren Schöpfung ein Risiko eingegangen wurde, dann sind wir an diesem Risiko beteiligt.
- Je komplexer eine Gesellschaft wird, umso größer werden die Risiken, die sie auf sich nehmen muss.
- Es ist sehr unwahrscheinlich, dass es eine dauerhafte Ordnung von größerem Ausmaß gäbe, die nicht schon den sicheren Zerfall in sich trägt.

Gurdjieff gab sich große Mühe, den dualistischen Begriff von Gut und Böse zu vermeiden.

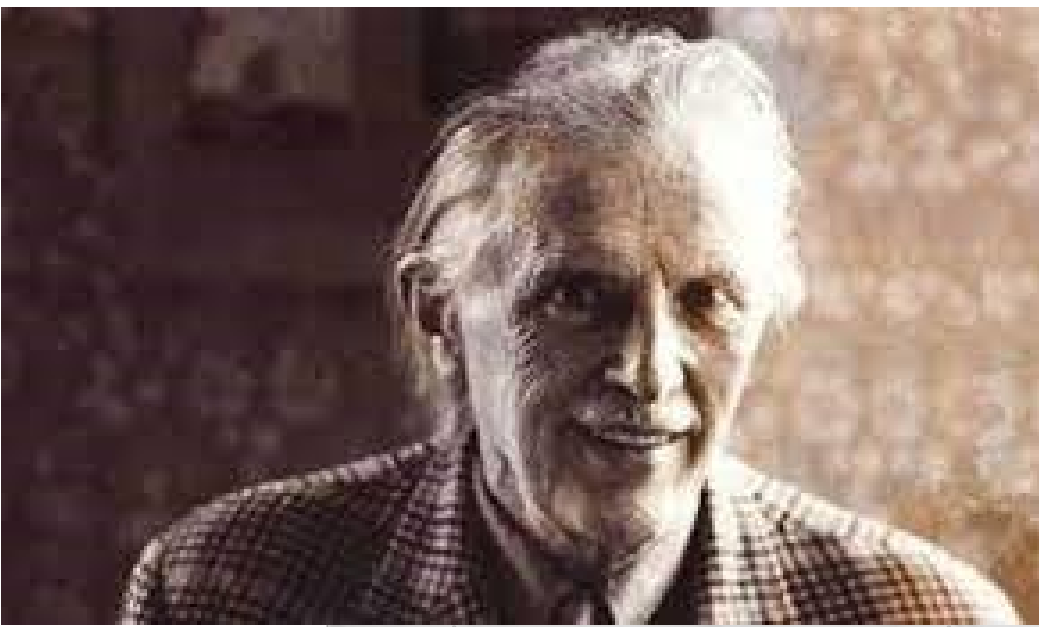
- Eine Form des **Survanismus** blühte zwischen 200 und 600 vor Christus in Bagdad. Sie lehrte, dass es eine allmächtige Quelle aller Dinge gibt und beschrieb sie sogar als **den unbarmherzigen Survan**. Es scheint, dass Gurdjieff Zugang zu einer älteren Tradition hatte.
- Möglicherweise war das die **Sarmangesellschaft**, die Sarman bewegten sich circa 300 vor Christus von Babylon nach Norden, um die Degenerierung zu vermeiden, die Alexander der Große mit sich brachte.
- Möglicherweise ist die **Survangesellschaft**, die in **Babylon** bestand, dieselbe wie die **Sarmangesellschaft**, die Gurdjieff in **Zentralasien** vorfand.
- **Survan** steht dem Schicksal der Welt **gleichgültig** gegenüber.
- Er steht jenseits davon, jenseits von Erfolg oder Misserfolg der Schöpfung.
(=> **deus absconditus, Akephalos?...**)



- 
- Bereits **Origines** lehrte, dass bei der Erschaffung der Welt ein grundlegender *Mangel* (*steresis*) in sie eingebaut worden sei, der alles, was existiert, einschließlich des Menschen einem **Risiko** aussetzt.
 - In dem Ausmaß, wie die moderne Gesellschaft selbst produzierte **Risiken** thematisiert, wird sie auch **reflexiv**.
 - Mit dem Risikobegriff eng verknüpft ist der Begriff der **Katastrophe**.
 - Katastrophen haben eine reinigende Kraft, sie bringen etwas Schlechtes zum Abschluss und schaffen *Raum für Neues*.
 - Die Risikogesellschaft spielt ein Metaspiel, bei dem **nicht weniger als das Ganze** auf dem Spiel steht.

Gerade weil wir Mangel erleben,
nennen wir etwas real – und nicht umgekehrt:

- *Erkenntnistheoretisch erklärt der Mangel (steresis) den Begriff einer objektiven Wirklichkeit und nicht die objektive Wirklichkeit den Begriff von Mangel.*
- *Mangel* im geistigen Wirken bedeutet nichts anderes als *Spontaneität*.



John Godolphin Bennett
1897-1974
„The Dramatic Universe“

wurde einer der wichtigsten Lehrer
der Ideen *Gurdjieffs* und *Ouspenskys*
von der Transformation des Menschen.

Er glaubte, dass eine Lehre des Lebens verloren geht,
wenn nicht ständig neue Einsichten gefunden werden,
die ihre *Bedeutung erneuern*.

Der mythologische Trickster ist der Feind und Zerstörer aller Kategorien und Ordnungssysteme.

- Es waren im historischen Kontext die „**Psychopathen**“, die die Welt verändert haben.
- In der Menschheitsgeschichte wimmelt es von Verbrechen, Grausamkeit, Gier und Krieg.
- Psychopathen empfinden anders als normale Menschen.
- Ihre Fähigkeit zur kalten Kognition ist viel stärker als ihr Talent für die heiße, emotionale Kognition.
- Ein Psychopath kann ohne die geringsten Schuldgefühle und ohne jede Reue phantastische Lügengebäude zusammenfabulieren.

"CREDO QUIA ABSURDUM"



Der Trickster als Psychopath

- Der Trickster: *Durch das Absurde, zeigt er das Richtige.*
- Als **Grenzen Überschreitender** bringt er das **NEUE!**
- Die Bedeutung des **Psychopathen** als aktuelle Erscheinungsform des *Trickster-Archetypen* für die **Entwicklung des „Sozialen“** im laufenden **Globalisierungsprozess**.
- Die Bedeutung der **Empathie** aus Sicht der sozialen Neurowissenschaften und dessen Mangel beim Psychopathen. („Gewissenlosigkeit“)

Das Gehirn ist also ein Organ der Mimik und der Auswahl des Gemimten.

Es mimt aus „gegebenem Anlass“.

- Nun ist solche „Mimik bei Gelegenheit“ genau das, was das Buch der Genesis unter *List* versteht, wenn es sagt, dass „*die Schlange listiger als alle Tiere des Feldes war, die Gott gemacht hatte*“ (Genesis 3/1).
- Es ist sozusagen das psychologische Prinzip der Schlange, wie die Einrollung und die Bewegung des geschlossenen Kreises ihr dynamisches Prinzip ist.
- *Listig sein heißt, die Weisheit zu mimen*, nachdem man das Wesentliche – ihr Licht, beseitigt hat, um sich ihrer für eigene Zwecke zu bedienen.
- *Darum sagt man, dass der Teufel der Affe Gottes ist, dass er Gott nachäfft.*

Planetarische Zivilgesellschaft

- **Jean Ziegler** prägt die Idee einer *planetarischen Zivilgesellschaft*, die den globalen Austausch der Interessen sichern soll.
- Die Welt der Zukunft wird „**heterarchisch**“ strukturiert sein, die metaphysische Figur des absoluten Subjekts wird in ihr keinen Platz mehr haben.
- Es wird eine **pluralistische** Welt sein ohne Zentrum. (Polykontextualität)
- Die Weltgeschichte der Zukunft führt über **die Brücke der Technik**, sagt G. Günther.



Heiner Keupp

Reflexive Sozialpsychologie (2016)



- Eine Sozialpsychologie sollte die **Gesellschaftsblindheit der Psychologie** überwinden. Die Psychologie bleibt immer einseitig, solange sie den Menschen als alleinstehend betrachtet.
- **Die Doppelnatur des Menschen als Natur und Kulturwesen spaltet die Psychologie bis heute.**
- Den Menschen als soziales Wesen zum Thema zu machen, hat nicht immer einen umwerfenden Originalitätswert.
- Die Synchronisation zwischen Subjekt und gesellschaftlichem Rahmen hat gegenwärtig ihren Status der naturhaften Selbstverständlichkeit verloren.
- Daher kommt der **Frage nach dem Menschen als sozialem Wesen eine neue Aktualität** zu. Sie befindet sich auf spezifische Weise im Zentrum gesellschaftlicher und politischer Diskurse.

NEUROSOZIOLOGIE

Forensische Neuropsychologie

ist in ihrem umfassenden Selbstverständnis

NEURO-SOZIOLOGIE

Wir brauchen die Soziologie, weil wir es nicht mit einem Gehirn, sondern mit vielen Gehirnen in Gesellschaft zu tun haben.

Und wir benötigen eine Theorie, weil wir es zwar mit vielen Gehirnen zu tun haben, jedes einzelne Gehirn jedoch operational geschlossen operiert.

„MIND is
between brains,
not in brains.”

Patrick de Mare



Der Mensch als
vorgedachter Wesen
des ZWISCHEN



Heiner Keupp

Reflexive Sozialpsychologie (2016)

- **Sozialpsychologie** ist ein Ort **zwischen** Psychologie und Soziologie, zwischen Natur und Sozialwissenschaften.
- *Motive, Wünsche und Triebe wirken in unserem Handeln mit den kulturellen Erwartungen, Wertungen, aber auch Verboten zusammen.*
- Eine **Reflexive Sozialpsychologie** braucht die Anknüpfung an die **Philosophie**, an die Frage, **was denn der Mensch sei.**
- Der Mensch als soziales Wesen wird wieder zu einem brisanten und spannenden Thema, und die in der **Geschichte der Sozialwissenschaften** gegebenen Antworten gewinnen wieder an Interesse.



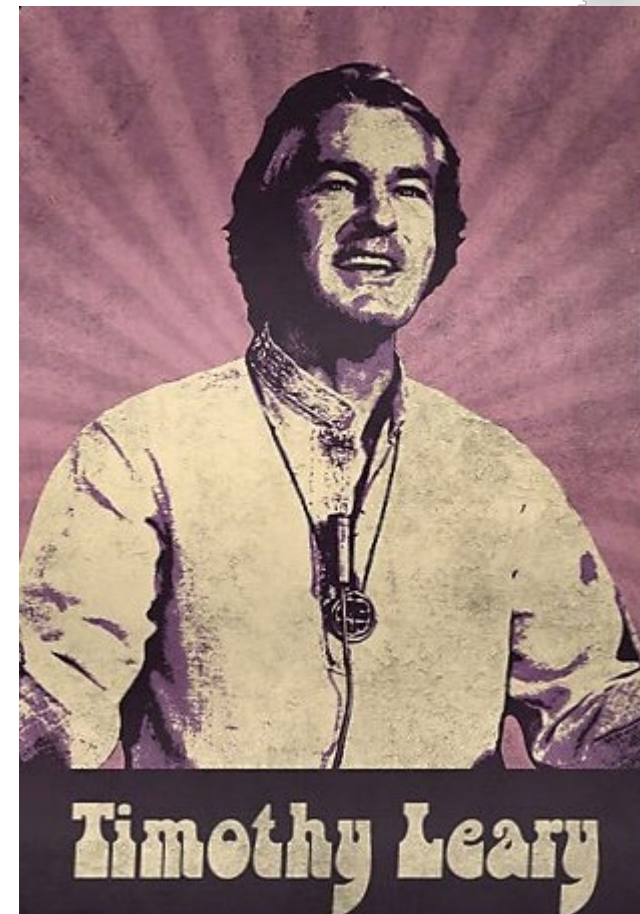


You know, when you study science fiction, you see there's always the fantasy of escaping to some other planet and begin anew again,



— Marie-Louise von Franz
"A Matter of Heart" (1986)

Mit SMI²LE in die Zukunft



- SMI²LE ist ein Prinzip das Leary sich durch und durch angeeignet hatte, nicht zuletzt mit seinem so bekannten, ***schelmischem irischem Lächeln***, welches er nicht einmal in den Gefängniszellen bzw. Isolationstrakts diverser Gefängnisse verloren hat.
- SMI²LE ist das Akronym, welches Leary verwendet hat, um seine Theorie für die Menschen bekannt und zugänglich zu machen. Diese Smile-Trinität besteht aus:
 - **SM** – Space Migration – Bevölkerung des Weltraums
 - **I²** – Intelligence Increase – Bewusstseinsweiterung des Menschen
 - **LE** – Life Extension – Lebensverlängerung der Menschheit

Timothy Leary

beschreibt in seinem Smi²le-Prinzip die elementaren Aufgaben für die Weiterentwicklung der gesamten Menschheit.

- Geboren am 22. Oktober 1920 in Massachusetts, Amerika, war Timothy Francis Leary Autor, Harvardprofessor, Psychologe sowie Bewusstseinsforscher († 31.5.1996 in Beverly Hills).
- Er befürwortete die Bewusstseinsweiterung der Menschen mithilfe von psychedelischen, psychoaktiven Substanzen wie zum Beispiel Meskalin, LSD oder Psilocybin. Dabei stellte er aber auch gleich drei wichtige Gesetze mit deren Umgang fest:

- 1. Du sollst das Bewusstsein deines Nächsten nicht verändern.**
- 2. Du sollst deinen Nächsten nicht daran hindern, sein oder ihr Bewusstsein zu verändern.**
- 3. Es gibt keine weiteren Gesetze.**

A full-body shot of Michael Jackson performing on stage. He is wearing a dark, double-breasted suit and has his arms raised in the air, palms facing forward. He is singing into a microphone on a stand. The background is dark, and the lighting is focused on him.

And we spent
a long time... "Talking"